

# SO

# Schwefelquelle

Informationsblatt für Olang

17. Jahrg. - Nr.4 - August 2012



## Fußball (trennt) verbindet

Ein Zwiegespräch über Olinger  
EM-Erlebnisse

# Fußball (~~trennt~~) verbindet

Ein Zwiegespräch über Olinger EM-Erlebnisse

Lukas Schnarf



Sonntag, 01. Juli 2012 22.30: Der Kapitän der spanischen Nationalmannschaft reckt den EM Pokal in die Höhe. Damit gehen drei Wochen Fußballfest zu Ende. Ein Fest das auch so manche Freundschaft in unserem Dorf auf eine harte Probe stellt.

Beim Fußball müssen wir Südtiroler immer Farbe bekennen: Azzurri oder Schwarz-Rot-Gold. Warum Deutschland und nicht Österreich? Warum Tifoso obwohl deutscher Muttersprache?

Eigentlich immer wieder die selben Fragen, mit den immer selben Antworten. Sportliche Debatten führen zu politischen Reizthemen. Ausländerintegration und Staatsbankrott werden in einem Atemzug mit Viererkette und Abseitsfalle genannt. Und dennoch freuen sich viele auf die Wochen „Fußball total“, die uns alle paar Jahre beschert sind. Sie freuen sich auf Begeisterung, Jubel, Leid und herrliche Diskussionen über Richtig oder Falsch des Schiedsrichters.

Auch im Titelthema dieser Ausgabe versuchten wir uns innerhalb der Schwefelquelle Redaktion mit diesen

Fragen auseinanderzusetzen. Was motiviert uns mit dieser oder jener Mannschaft zu sympathisieren? Wie erleben wir dieses Duell auf Dorfebene? Werden dabei Grenzen überschritten? Interessante Fragen und interessante Antworten.

„Fußball ist das einzige Spiel, das in jedem Land der Welt gespielt wird, und von Menschen jedweder Herkunft und Religion“, sagte der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan einmal, und sagt damit viel aus über die völkerverbindende Wirkung von Sport. Fußball verbindet also doch, egal wer am Ende dann als Sieger dasteht. Vor allem aber ist Fußball eine Konstante in unsicheren Zeiten.

Denn spätestens in zwei Jahren beim nächsten Großereignis geht es dann wieder von vorne los. Die Nationaltrikots werden hervorgeholt, die Fahnen ausgerollt und am Ende ein Pokal in die Höhe gereckt.

## Zu meiner Person:

Ich bin Lukas Schnarf, Jahrgang 1978. In Olang aufgewachsen und seit 34 Jahren dort ansässig, verheiratet und Vater zweier Söhne. Meine erste journalistische Erfahrung sammelte ich Anfang des Jahrtausends beim Verfassen von Leserbriefen, wofür es allerdings nicht nur Lob gab. Damit es nicht bei diesen journalistischen Eintagsfliegen blieb übernahm ich 2009 das „Olinger Sportblatt“ und nun „Die Schwefelquelle“. Ich hoffe das Lesen der Gemeindezeitung bereitet ihnen dieselbe Freude, wie mir die Arbeit daran!

### Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang  
 schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it  
 www.gemeinde.olang.bz.it  
 Eintragung Landesgericht Bozen:  
 Nr. 27/95 vom 12.12.1995  
 Erscheint zweimonatlich  
 Herausgeber: Gemeinde Olang  
 Presserechtlich verantwortlich: Dr. Oktavia Brugger  
 Die Redaktion: Lukas Schnarf, Marion Huber, Matthias Hofer, Klara Di Francesco Wolfsgruber, Georg Sapelza

Freie Mitarbeiter/innen:  
 Lehrer/innen und Schüler/innen der Olinger Schulen,  
 Bibliothek Olang  
 Konzept und Layout:  
 EG&AL GRAPHICS Werbeagentur, Bruneck  
 Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.  
 Druck: Kraler Druck, Brixen

# Neues aus der Schwefelquelle Redaktion

Da wir überzeugt sind, dass weder am 12.12.2012 noch am 21.12.2012 die Welt untergeht, stellen wir uns der Herausforderung die Schwefelquelle in ihre Zukunft zu begleiten. Wir, das sind eine Mischung aus Frauen und Männern, Neulinge und alte Hasen, die eifrig an der Gestaltung des Informationsblattes für Olang arbeiten werden.

Dabei sind wir auch weiterhin auf die tatkräftige Hilfe und Mitarbeit der gesamten Olinger Bevölkerung angewiesen, den Schulen und Kindergärten, den Vereinen und Verbänden, der Gemeindeverwaltung und allen anderen, die uns mit dem Einsenden von Beiträgen unterstützen.

Einem Sprung ins kalte Wasser gleich, haben wir es gewagt bereits bei dieser ersten Ausgabe des neuen Redaktionsteams einige Änderungen umzusetzen: angepasste Titelseite, angepasstes Inhaltsverzeichnis, angepasste Themenreihenfolge.

Auch auf Wunsch der Gemeindeverwaltung wird der Redaktionsschluss ab der nächsten Ausgabe jeweils auf den letzten Tag der ungeraden Monate verschoben, also zwei Wochen später als bisher.

Die Schwefelquelle kann ab jetzt auch im sozialen Netzwerk Facebook besucht werden unter [www.facebook.com/schwefelquelle](http://www.facebook.com/schwefelquelle)

Änderungen bewirken stets unterschiedliche Reakti-

onen. Wir würden uns deshalb sehr freuen Rückmeldungen, Anregungen, Wünsche, Kritik und Verbesserungsvorschläge von den Leser/-innen zu erhalten. Dazu kann der Briefkasten im Eingangsbereich der Gemeinde ebenso genutzt werden, wie die neuen Medien:

**Internet:** [www.gemeinde.olang.bz.it](http://www.gemeinde.olang.bz.it)

**E-Mail:** [schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it](mailto:schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it)

**Facebook:** [www.facebook.com/schwefelquelle](http://www.facebook.com/schwefelquelle)

Viel Spaß beim Lesen unserer „Erstausgabe“ wünschen Lukas, Marion, Matthias, Klara und Georg!

## Seite Inhalt:

4 - 11	Verwaltung
12 - 13	Schwerpunkt
14 - 33	Dorfgeschehen
34	Leserbriefe
35	Bibliothek
36 - 43	Information
44	Veranstaltungskalender

### Termine Redaktionsschluss

Ausgabe	Redaktionsschluss
Februar	31.01.
April	31.03.
Juni	31.05.
August	31.07.
Oktober	30.09.
Dezember	30.11.

### Hinweis zum Einsenden von Beiträgen

Wir bitten beim Einsenden von Beiträgen immer den Namen jener Person anzugeben, die als Verfasser des Berichts angegeben werden soll.

Bilder bitte in der bestmöglichen Qualität schicken und mit einer kurzen Beschreibung des Bildinhaltes. Danke



# Beschlüsse des Gemeindefausschusses

Der Gemeindefausschuss hat in den vergangenen zwei Monaten insgesamt 77 Beschlüsse gefasst. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Inhalte (16. Mai bis 11. Juli 2012):

Marion Messner, Sekretariat Gemeinde

## Umspannkabine Gassl

Im Gassl soll eine Umspannkabine gebaut werden. Aus diesem Grund hat der Gemeindefausschuss Herrn Dr. Ing. Josef Niedermair mit der Projektierung, Bauleitung und Statik zu einem Preis von 7.652,33 Euro beauftragt. Zudem musste ein Techniker mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes und eines beeidigten Schätzungsgutachtens beauftragt werden. Den Auftrag erhielt Geom. Ulrich Aichner aus Bruneck zu einem Gesamtbetrag von 1.686,26 Euro.

## Straßeninstandhaltungsarbeiten

Um die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten, ergibt sich jährlich die Notwendigkeit an verschiedenen Straßenabschnitten Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. So wurde die Fa. Kofler & Strabit AG mit der Asphaltierung der Kreuzung Gassl, mit Sanierungsarbeiten im Kreuzungsbereich Hotel Hubertus/Prackenstraße, mit Asphaltierungsarbeiten beim Kanal Seefeld, bei den Bodenwellen beim Dorfausgang in Oberolang und im Pichlweg beauftragt. Der Gesamtbetrag aller oben genannten Arbeiten beträgt 45.078,45 Euro.

Zudem wurde die Fa. Steger mit verschiedenen Instandhaltungsarbeiten unter anderem beim Gehsteig bei der Wieserbrücke in Niederolang beauftragt. Der Gesamtbetrag dieser Arbeiten beläuft sich auf 12.922,80 Euro.

## Sanierungsarbeiten am Kirchturm in Mitterolang

Die Ziffernblätter am Kirchturm in Mitterolang müssen saniert werden. Aus diesem Grund hat der Gemeindefausschuss die Fa. Kaiser & Wolf aus Toblach mit der Sanierung zu einem Betrag von 12.915,54



*Schwindelfreiheit ist Voraussetzung für diese Arbeit*

## Sanierung Glockenstuhl Geiselsberg

Die Gemeindeverwaltung hat von der Autonomen Provinz Bozen einen Beitrag in Höhe von 15.000,00 Euro für die Sanierung des Glockenstuhls und der Glocken in Geiselsberg erhalten. Der Beitrag wurde für dieses Bauvorhaben zweckgebunden.

## Instandhaltungsarbeiten beim Kondominium Steg

Die Garagendecke beim Kondominium „Steg“ musste saniert werden. Die Gemeinde hat ihren Spesenanteil in Höhe von 9.593,53 Euro liquidiert.

## Schulausspeisung

Aufgrund der Einführung der 5-Tage-Woche muss heuer erstmals den Schülern zwei Mal in der Woche die Möglichkeit eines Mittagessens geboten werden.

Die Grundschüler von Oberolang werden das Mittagessen im Hotel Rainegg, jene von Niederolang im Hotel Pfarrwirt und die Mittelschüler in der Pizzeria Christl einnehmen.

Die Jause für die Mittelschüler wird auch heuer wieder die Bäckerei Harrasser zu einem Preis von 1,27 Euro/Stück liefern.

## Kapitalzuweisung an Bergrettung Olang

Die Bergrettung Olang hat ein neues Fahrzeug angekauft und die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung gebeten. Der Ausschuss hat der Bergrettung eine Kapitalzuweisung in Höhe von 7.000,00 Euro gewährt.

## Sommerbetreuungsangebote

Auch heuer wieder werden in der Gemeinde Olang für Kinder und Jugendliche verschiedene Betreuungsmöglichkeiten im Sommer angeboten. Durch diese Initiativen sollen vor allem Familien, wo beide Elternteile arbeiten, und Alleinerziehende unterstützt werden. Der Gemeindefausschuss hat beschlossen, die entsprechenden Räumlichkeiten zur Verfügung

zu stellen und die Kosten für die Verpflegung der Kinder durch ein warmes Mittagessen zu übernehmen.

Das warme Mittagessen wird bei diesen Betreuungsangeboten, sowie beim regulären Kindergarten bis zum 31.12.2012 die Küche des Pflegeheims Olang liefern. Frau Elfrieda Zorz wird die Kinder während des Mittagessens beaufsichtigen und die nötigen Aufräumarbeiten durchführen.

### Neuer Gemeindebauhof

Die Gemeindeverwaltung beabsichtigt, in den nächsten Jahren einen neuen Bauhof zu errichten. Dazu wurde Herr Dr. Ing. Christof Staggl aus Bruneck mit der Ausarbeitung einer Machbarkeitsstudie zu einem Preis vom 6.229,08 Euro beauftragt.

### Musikschule

Wie bereits berichtet, wurden in den Klassen der Musikschule Olang durch das zuständige Landesamt überhöhte Formaldehyd-Werte festgestellt. Während der Sommermonate soll nun die Lüftungsanlage erweitert werden, womit die Einhaltung der nötigen Luftqualität zu gewährleisten sein soll. Die Firma Untergassmair führt diese Arbeiten zu einem Gesamtbetrag von 42.092,95 Euro aus.



### Homologierung Sportplatz

Der neue Kunstrasenplatz musste homologiert werden. Die Spesen der LND Servizi Spa aus Rom beliefen sich auf 3.630,00 Euro.

*Die Arbeiten am Kunstrasenplatz stehen kurz vor dem Abschluss*

### Grundkauf

Um die eigene Gemeindeparzelle zu vergrößern, da es sich in späterer Zeit um Bauerwartungsland handeln könnte, hat der Gemeindevorstand beschlossen von Herrn Dietmar Pörnbacher 167 m<sup>2</sup> Grund der Gp. 3957/1 KG Olang zu einem Preis von 16.700,00 Euro anzukaufen.

### Ankauf Gummimatten

Um den Rasen im Park von Mitterolang bei den verschiedenen Veranstaltungen besser schützen zu können, hat die Gemeindeverwaltung bei der Firma Pezzei Technik aus Bruneck Gummimatten zum Preis von 2.030,38 Euro angekauft.



Die Firma Untergassmair arbeitet zusammen mit dem Lüftungsspezialist Firma Weger Walter.

In der Schwefelquelle wird nur ein zusammenfassender Überblick über die Beschlüsse des Gemeindevorstandes gezeigt. Alle öffentlichen Verwaltungen sind jedoch verpflichtet, Akten und Verwaltungsmaßnahmen auf den Internetseiten zu veröffentlichen. Sie können daher in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde [www.gemeinde.olang.bz.it](http://www.gemeinde.olang.bz.it) unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

# Bürgerversammlung der Gemeindeverwaltung

**Aus aktuellem Anlass lud die Gemeinde Olang am 18.05.2012 zu einer gut besuchten Bürgerversammlung ins Kongresshaus von Olang ein. Themenschwerpunkte des Abends waren die neue Immobiliensteuer IMU, die Leitbilderstellung Olang 2020 sowie bei den anschließenden Wortmeldungen die zwei Reizthemen Schottergrube „Sanner“ und Skipiste „Lorenzi“.**

Lukas Schnarf

Zur Halbzeit der Amtsperiode gab Bürgermeister Reinhard Bachmann Auskunft zu den verschiedenen Tätigkeiten seitens der Gemeindeverwaltung.

## Mitteilungen der Verwaltung

Bei den öffentlichen Arbeiten bereits durchgeführt wurden die Sanierung des Trinkwassernetzes in der Zone Durnbrunn, die Pflasterung im Park Mitterolang sowie der Gehsteig in Oberolang von der Brücke bis zum Haus „Lippa“ inklusive 30er Zone. Die Erweiterung des Schwimmbadareals werde bald in Angriff genommen. In Planung seien unter anderem Gehsteigprojekte im Bereich Krempe, Unterdorf, Rodelbahnweg und Baumgartenweg, die Naherholungszone mit Erlebnispark im Bereich der Aue in Oberolang sowie die Erweiterung des Kindergartens in Niederolang, wo endlich eine Lösung mit den Grundeigentümern gefunden worden sei.



30er Zone in Oberolang

Im Bereich Soziales/Familie/Jugend wurden unter anderem die Altenwohnungen im Pflegeheim eingerichtet, der Sommerkindergarten werde auch in diesem Jahr wieder angeboten und die Erweiterung des Jugendtreffs um zwei Räume sei ebenso geplant. Auf dem Energiesektor sei der Bau des E-Werk Furkelbach, an dem auch die Gemeinde beteiligt ist, mittlerweile gestartet worden und man bemühe sich bei der Neuausschreibung der Konzession des Olinger Stausees um eine bessere Beteiligung an den Einnahmen aus dem Wasserzins. Der Bürgermeister lobte die bei diversen Anlässen erfolgte Zusammenarbeit der Vereine und hoffe zugleich, dass die jährlichen Beiträge auch in Zukunft in derselben Höhe zu halten sein werden.

Im Gewerbegebiet Gassl wurden die ersten Arbeiten an der Hangsicherung gestartet, während es für das zweite neue Gewerbegebiet hinter der Firma Nordpan bereits konkretes Interesse einer Olinger Firma gebe. Zu den Gerüchten, dass östlich vom Hotel Scherer, im Bereich des Nagler-Bunkers eine Wohnbauzone oder eine Gewerbezone entstehen sollte, stellte der Bürgermeister klar, dass auf diesem Areal keine Zone in Planung sei. Die Gemeinde unterstütze auch den Tourismusverein bei Investitionen, welche von der Bevölkerung im Zuge des Projekts Olang 2020 gewünscht wurden, wie dem Zauberteppich bei der Wintersportzone Panorama oder dem Eislaufplatz in Mitterolang.



Der „Zauberteppich“ fand großen Zuspruch auch unter der einheimischen Bevölkerung

In Sachen Mobilität könne der Dorfbus endlich Anfang Sommer 2013 Wirklichkeit werden. Die Projektierung der Verbreiterung Dolomiten-Brücke einschließlich Errichtung eines Gehsteiges sei auf einem guten Punkt angelangt und spätestens im nächsten Jahr sollen die Arbeiten durchgeführt werden. Bei der Einfahrt Dolomiten gebe es allerdings keine Neuigkeiten, da das Land zurzeit kein offenes Ohr dafür habe, aber man werde sich weiter bemühen, auch hier eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

Den allgemeinen Teil abschließend, erläuterte der Bürgermeister noch die „heißen Eisen“ Schottergrube „Sanner“ und Skipiste „Lorenzi“, über die bereits in der letzten Ausgabe der Schwefelquelle berichtet wurden.



Die Verbreiterung der Dolomiten Brücke soll 2013 verwirklicht werden

## IMU und Olang 2020

Zum Thema IMU hatte der Bürgermeister umfangreiche Informationen vorbereitet. Er betonte, dass die Gemeinde an der IMU nicht mehr verdiene, als bisher an der ICI, sondern dass die Hälfte der Staat kassiere. Selbst wenn die Gemeinde den ordentlichen Hebesatz auf Gebäude (ausgenommen landwirtschaftliche Betriebsgebäude und Hauptwohnungen) von 7,6% auf 4,6 % reduzieren würde, gingen auf jeden Fall 3,8% direkt an den Staat und nur 0,8 % stünden der Gemeinde zu, was eine deutliche Verminderung zu den bisherigen 4 % im Rahmen der ICI bedeuten würde.

Anhand einiger konkreter Beispiele schilderte der Bürgermeister, wie sich die IMU auf die Besteuerung der einzelnen Gebäudekategorien auswirke. Die Gemeinde werde versuchen durch Anpassung der Hebesätze die Einnahmen an der IMU auf demselben Niveau zu halten, wie es bisher bei der ICI der Fall war. Klar sei allerdings, dass es sich die Gemeinde auch nicht leisten könne, weniger einzunehmen als bisher. Man werde noch einige Szenarien durchrechnen und versuchen das Beste für die Bevölkerung herauszuholen.

Innerhalb September müssen die Hebesätze vom Gemeinderat beschlossen werden. Während bei der 1. Rate im Juni

die staatlichen Vorgaben anzuwenden sind, können im Zuge der 2. Rate im Dezember etwaige Anpassungszahlungen vorgenommen werden.

Mit dem aktuellen Stand im Projekt Olang 2020 ging der Bürgermeister zum nächsten großen Schwerpunkt über. In Themenarbeitskreisen wurde an der Erstellung eines Leitbildes gearbeitet, welches vom Gemeinderat verabschiedet werden soll und bindend für Olang's Entwicklung sein soll. 22 Themenkreise und 46 Projektvorschläge wurden ausgearbeitet und Arbeitsgruppen würden nun an der weiteren Umsetzung der Projekte feilen. Für eine detaillierte Auflistung der Ergebnisse sei auf die Berichte in dieser Ausgabe, sowie in Schwefelquelle Nr 3/2012 verwiesen.



Bei höherer Besteuerung im Zuge der IMU könnten Zweitwohnungen an Attraktivität verlieren

## Die Diskussion

Nach der umfangreichen Information seitens des Bürgermeisters, erhielten die Anwesenden die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen.

Anton Brunner wollte wissen, ob die Anwendung der neuen Gemeindeimmobiliensteuer für alle Wohnungsbesitzer nach gleichen Maßstäben erfolgt. Der Bürgermeister bestätigte, dass die gleiche Kategorie gleich behandelt wird. Sehr wohl unterschieden werde bei den Zweitwohnungen, ob es sich um ein Feriendomizil eines Urlaubers handelt oder ob sich die Zweitwohnung im Besitz eines Einheimischen befindet. Jene Zweitwohnungen, bei denen bereits jetzt die Aufenthaltssteuer eingehoben wird, werden auch im Zuge der IMU höher besteuert werden. Wolfgang Daverda fragte ob Geiselsberg Hubschrauberrundflüge und eine neue Piste brauche. Der Bürgermeister antwortete, dass für die Kontrollen in Sachen Hubschrauberlandungen die Forstbehörde zuständig sei. Er rechne jedoch mit einem Rückgang der Flüge. Die Meinung des Bürgermeisters zur Skipiste sei hinlänglich bekannt. Er habe sich aufgrund der positiven UVP und damit von den Fachleuten überzeugen lassen, dass die gegenständliche Lösung der Skipiste tragbar sei. Er teile die Überzeugung der UVP-Kommission, dass in ganz Südtirol nur wenige Pisten derart unproblematisch



seien wie die geplante Lorenzipiste, und ist auch zuversichtlich, dass mit der nunmehrigen Variante die Trinkwassersituation für Geiselsberg gesichert sei.

Der Eigentümer des auf die Hubschrauberrundflüge angesprochenen Hotels Eugen Ladstätter antwortete er respektiere jede Meinung. Man möchte aber versuchen mehr Qualität zu bieten und ziele auch darauf ab den einen oder anderen VIP-Gast nach Olang zu bekommen. Zudem stehe der Hubschrauber auch im Bereitschaftsdienst des Zivilschutzes für den Katastrophenfall und der Landeplatz würde auch vom Rettungshubschrauber in Anspruch genommen. Die zuständigen Behörden hätten kontrolliert und es würden alle Auflagen eingehalten werden. Zum Thema Skipiste bemerkte er, dass es wichtig ist, dass die Olinger Seilbahnen

das Angebot weiter ausbauen damit die Attraktivität des Standorts Olang im Vergleich mit Bruneck oder St.Vigil nicht leiden würde. Ein gutes Beispiel für die Weitsicht der Olinger Seilbahnen sei die gelungene Wiederbelebung des Gassl.

### Skipiste „Lorenzi“

Der vom Bau der neuen Skipiste mitbetroffene Grundeigentümer Martin Auer gab seine Zustimmung zur Skipiste zum Ausdruck. Einerseits könne die so entstandene Fläche im Bereich der Niederegger Alm landwirtschaftlich besser genutzt werden, andererseits könne durch die neu entstandene Weidefläche mehr Vieh für die Gemeinschaftsalm aufgenommen werden.

Der Fraktionsvorsteher von Geiselsberg Oswald Hainz äußerte die Hoffnung, dass sich die Trinkwassersituation durch die Neufassung der Quellen bessern werde. Nicht vergessen solle man die Möglichkeit, im Notfall die Trinkwasserspeicher über die Leitungen der Olinger Seilbahnen mit Wasser vom Tal zu versorgen.

Martin Vieider bemängelt, dass am Kronplatz ein Wettrüsten unter den Betreibern auf Kosten der Natur veranstaltet wird und dass der wirklich dringende Dorflift für Olang nach wie vor nicht in Planung ist. Aufgrund des UVP-Gutachtens zum Bau der Lorenzipiste könne keine Entwarnung für die Trinkwasserquellen

gegeben werden und die Gemeindeverwaltung solle die Entscheidung über den Bau der Piste auch nicht dem Land überlassen. Enttäuscht zeigte er sich, dass die Entscheidung des Gemeinderates zur Schottergrube ohne vorherige

Diskussion und Befragung mit der direkt betroffenen Bevölkerung erfolgt sei.

Der Präsident der Olinger Seilbahnen Matthias Prugger legte den Standpunkt des Betreibers dar. Wichtig sei die Tatsache, dass die geplante Piste eine „blaue“ Piste und somit für Anfänger geeignet sei. Mit ausführlichen Zahlen und Fakten unterstrich er die Wichtigkeit des Kronplatz für Olang und das gesamte Pustertal und rechtfertigte damit den Anspruch auf den Bau der Piste.

Die Vertreter der Verbände HGV, HdS, Unternehmerverband, Tourismusverein, LVH, Skischule und Sportclub unterstrichen die Wichtigkeit der Olinger Seilbahnen für die touristische Entwicklung und die Sicherung der Arbeitsplätze in Olang und des gesamten Pustertales und befürworteten den Bau der neuen Piste und der damit verbundenen Investitionen.

Otilia Pineider betonte dass einfach genug sei. Mehr Pisten und mehr Skifahrer bedeuten auch mehr Verkehr. Zur Schottergrube befürchtete sie, dass bei Genehmigung weitere Anträge folgen werden und



Die Trattis-Alm mit seinen schönen Lärchenwiesen ist vom nunmehrigen Pistenverlauf nicht mehr betroffen

somit eine Entwicklung mit negativen Folgen in Gang gesetzt wird.

Günther Pörnbacher informierte über die Arbeit der UVP-Kommission zum Thema Lorenzipiste. Der Lebensraum des Auerwildes ändere sich auch ohne Bau der Skipiste und führe zu einem Abwandern der Raufußhühner. Die Skipiste sei sehr wohl ein Eingriff in die Natur, der jedoch durch die geplanten Ausgleichsmaßnahmen aus Sicht der UVP zu bejahren sei.

Martin Mutschlechner sei sich bewusst, dass die Baubranche die Notwendigkeit des Schotterabbaus habe, dass man sich aber schon damals bei der Schottergrube „Mair“ auf lange Diskussionen eingelassen habe und dass jetzt genau das eintrete was man hatte vermeiden wollen, dass in Mitten der Olang Felder eine neue Schottergrube ausgewiesen wird und es ganz sicher nicht bei dieser einen bleiben werde. Er wünschte sich, dass man mehr nach Alternativen suchen würde. Der Bürgermeister erwiderte, dass man sich die ganze Diskussion nicht einfach gemacht habe und dass man sich nicht durch einen neuerlichen Prozess ungewissen Ausgangs die Möglichkeit verlieren möchte eine Stellungnahme zum Schotterabbau abzugeben und Bedingungen zu formulieren.

Franz Brunner kritisierte, dass eine Schottergrube in Olang keine Garantie sei, dass Schotter nicht von außerhalb antransportiert würde. Außerdem vermissste er eine Diskussion um den Verkehr in Mitterolang und die Aussiedelung der Landesstraße aus dem Dorfkern von Mitterolang. Die Gemeinde solle beim Land intervenieren, um das alte Skibussystem wieder einzuführen.

Darauf angesprochen entgegnete der Präsident des Tourismusvereins Hanspeter Felder, dass es zurzeit keine andere Möglichkeit geben würde, als etwas für den Skibus zu kassieren, um einen Zuschuss vonseiten des Landes zu bekommen. Da



*Der Abtransport des Schotters von der Grube ins Werk führt quer durch die Olang Felder*

werde auch bei Olang keine Ausnahme gemacht.

Der ehemalige Landtagsabgeordnete Herbert Denicolò lobte die mutige und bürgernahe Entscheidung der Gemeinde zur Einführung des Nullquorums bei Bürgerbefragungen. Nun liege es an der Bevölkerung sich dieses Instrumentes zu bedienen. Er sei weiters sehr erfreut, dass das Projekt Olang 2020 auf so rege Beteiligung stoße und hoffe, dass auch die Durchführung des Leitbildes Olang 2020 mit derselben Begeisterung angegangen werde.

Alois Schnarf wollte wissen wer für die Beschädigungen des Prackenweges aufgrund der Beanspruchung durch Schwerfahrzeuge beim Bau der Piste Ried aufkommen würde. Hier müsse auch in Hinblick auf einen möglichen Bau der Lorenzipiste generell eine Lösung gefunden werden. Der zuständige Referent Artur Fabi erklärte, dass ein Lokalaugenschein stattgefunden habe und die zuständige Baufirma oberflächliche Beschädigungen ausgebessert habe, dass die Straße aber schon vorher in einem schlechten Zustand gewesen sei.

Armin Niedermair unterstrich die Wichtigkeit der Wintersportzone und konkret

der Rodelbahn und appellierte an die Gemeindeverwaltung weiterhin an diesem Standort als Wintersportzone festzuhalten.

Zahlreiche weitere Wortmeldungen betrafen die zwei Hauptthemen Schottergrube und Lorenzipiste. Ihnen gemeinsam war die befürchtete Zunahme des Verkehrsaufkommens, der Wunsch, dass die vom Verkehr leidgeplagten Anrainer mehr in Entscheidungen eingebunden werden, sowie die Hoffnung, dass das Wettrüsten am Kronplatz endlich ein Ende haben möge.

Nach drei Stunden voller Informationen und zahlreicher Wortmeldungen seitens der Bevölkerung schloss der Bürgermeister die Versammlung und dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen.



## Aus dem Bauamt

Johann Neunhäuserer

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom 16. Mai 2012 - 15. Juli 2012

### 2012 / 37 / 16.05.2012

Angelo Antonio Crocco, Katja Peer, Gregor Schuster

Variante 1: Errichtung von 2 Reihenhäusern (Änderungen)

Gp. 3953/5 K.G Olang

### 2012 / 38 / 16.05.2012

Markus Egger

Errichtung einer Tür

Bp. 1342 K.G Olang

### 2012 / 39 / 16.05.2012

P.Immobil GmbH

Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem West Dach der Betriebshallen 83,30 kWp

Bpp. 1295, 971 K.G Olang

### 2012 / 40 / 17.05.2012

Regina Teresa Kammerer

Wiedererrichtung des landwirtschaftlichen Nebengebäudes als Überdachung-Verlängerung der Baukonzession Nr. 90/2008

Gp. 2687K.G Olang

### 2012 / 41 / 23.05.2012

Paul Gruber

Errichtung einer offenen Überdachung

Gp. 2992 K.G Olang

### 2012 / 42 / 24.05.2012

Barbara Hofer

Überdachung des Viehauslaufes

Bp. 1165 K.G Olang

### 2012 / 43 / 24.05.2012

Barbara Hofer

Interne Umbauarbeiten am Wohnhaus

Bp. 1165 K.G Olang

### 2012 / 44 / 25.05.2012

Christoph Jakob Sottsass Christoph

Bau einer Dungstätte-Mistlege und Jauchegrube am Wirtschaftsgebäude

Bp. 58/1, Gp. 135 K.G Olang

### 2012 / 45 / 29.05.2012

Ulrich Ladstätter

Errichtung einer Überdachung für PKW

Bp. 1145 K.G Olang

### 2012 / 46 / 05.06.2012

Christof Mair

Abbruch und Wiederaufbau einer Heuschupfe

Bp. 61/2 K.G Olang

### 2012 / 47 / 11.06.2012

Siegfried Peer

Teilweise energetische Sanierung und Anbringung eines Balkons

Bp. 542 K.G Olang

### 2012 / 48 / 12.06.2012

Hannes Plaikner

Umbau und Erweiterung des Wohnhauses; Errichtung einer 2. Wohneinheit mit energetischer Sanierung

Bp. 778 K.G Olang

### 2012 / 49 / 12.06.2012

Gemeinde Olang

Außerordentliche Instandhaltung von Straßen und Plätzen

Hinterbergstrasse, Kohlschermweg

### 2012 / 50 / 18.06.2012

Josef Plaickner, Real Bau Hansen GmbH

Abbruch und Wiederaufbau des Wohnhauses mit energetischer Sanierung

Bpp. 1185, 1354 371 Gp. 3970/45 K.G Olang

### 2012 / 51 / 25.06.2012

Ambrosius Karl Steurer, Kathrin Steurer

Energetische Sanierung und Sanierungsarbeiten am Wohngebäude

Bp. 716 K.G Olang

### 2012 / 52 / 03.07.2012

Nordpan AG

Errichtung einer Photovoltaikanlage 995 kWp

Bpp. 1152, 661 K.G Olang

### 2012 / 53 / 09.07.2012

Barbara Rederlechner

Umbau und Erweiterung des best. Wohnhauses (energetische Sanierung), Errichtung einer Photovoltaikanlage 2,99 kWp

Bp. 1288 K.G Olang

### 2012 / 54 / 11.07.2012

Edmund Töchterle

Errichtung einer Photovoltaikanlage 7,68 kWp

Bp. 852 K.G Olang

### 2012 / 55 / 11.07.2012

Armin Neunhäuserer, Margit Steiner

Variante 1: Errichtung eines Wohnhauses (Endstand)

Gp. 3953/8 K.G Olang

### 2012 / 56 / 12.07.2012

Wohn- und Pflegeheime Mittleres Pustertal Bau einer Photovoltaikanlage 60,96 KWp

Bp. 1429 M.A.1 K.G Olang

### 2012 / 57 / 12.07.2012

Manfred Aichner

Variante 1: Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses (Endstand)

Bp. 658 K.G Olang

### 2012 / 58 / 13.07.2012

Meinhard Töchterle, Renate Töchterle

Variante 1: Abbruch und Neubau zweier Wohnhäuser (Änderungen)

Bpp. 1346, 493 812, 87 K.G Olang

### 2012 / 59 / 13.07.2012

Edmund Pörnbacher

Errichtung einer Photovoltaikanlage 28,80 kWp

Bp. 926/1 K.G Olang

# Maßnahmen der Region im Bereich Familie und Rente

Unlängst traf sich die Regionalassessorin mit allen Sozial- und FamilienreferentInnen der Bezirke, um die Neuerungen im Regionalen Familienpaket vorzustellen, aber auch die Vereinfachungen im Bereich Grundsicherung und Wohngeld zu erläutern.

Dr. Martha Stocker, Regionalassessorin

Pünktlich zum Tag der Familie am 15. Mai ist auch die neue aktualisierte Familienbroschüre der Region erschienen: Sie enthält alle Familien- und Rentenförderungen der Autonomen Region Trentino-Südtirol Region und eben zusammengefasst auch die wichtigsten Neuerungen, mit hilfreichen Tipps und Infos für die Eltern, sowie für Menschen, die pflegebedürftige Angehörige pflegen. Außerdem sind darin alle Institutionen und Patronate aufgelistet, die die direkten Ansprechpartner für Fragen und Ansuchen sind.

Neben umfassenden Informationen erhält die Broschüre Antworten auf Fragen, die sowohl die Rentenabsicherung wie auch das regionale Familiengeld betreffen, wie z.B.:

- > Wo und wann kann für das Familiengeld angesucht werden und wie viel ist vorgesehen und wer hat Anspruch?
- > Welche Beiträge für die Rentenabsicherung stehen Vätern und Müttern für Erziehungszeiten zu?
- > Mit welchen Beiträgen für die Rentenabsicherung können Menschen, die Angehörige pflegen, rechnen?
- > Welche Fristen sind einzuhalten?
- > Wo können die Ansuchen eingereicht werden?

Die Familienbroschüre dient als Orientierung, so Martha Stocker, für persönliche Fragen und individuelle Beratungen stehen die Patronate vor Ort zur Verfügung.

Regionalassessorin Martha Stocker

Amtsgebäude der Region, Universitätsplatz  
3 in Bozen

[silvia.comincioli@region.tn.it](mailto:silvia.comincioli@region.tn.it)

Tel. 0471-322144



Die Broschüre ist kostenlos im Büro der Regionalassessorin Martha Stocker erhältlich und liegt auch in den Gemeinden auf.

# Das Duell der Redakteure

**Der eine ist glühender Anhänger der deutschen Nationalmannschaft, die andere bekommt bei einem Sieg der Azzurri schon mal Freudentränen. Eine Konfrontation rund ums runde Leder abseits vom grünen Rasen.**

Interview: Lukas Schnarf



**Schwefelquelle:** *Welches ist eure früheste Erinnerung an ein Fußballgroßereignis?*

**Matthias Hofer:** Die Weltmeisterschaft 1994. Damals hab ich noch für Italien die Daumen gedrückt. Ich kann mich noch erinnern, wie ich als kleiner Bub geweint habe, als Roberto Baggio den entscheidenden Elfmeter im Finale gegen Brasilien über das Tor geschossen hat.

**Marion Huber:** Ich glaube es müsste die gleiche Weltmeisterschaft gewesen sein. Ich war damals mit meinen Eltern an der Adria in Urlaub und habe miterlebt, wie sehr die Italiener damals im Finale mitgefiebert haben. Das hat mir schon damals imponiert und es hat sich bis heute nicht geändert.

**Schwefelquelle:** *Wie kam es Matthias, dass du eines Tages die Fronten gewechselt hast?*

**Matthias:** Das muss so in der 2. oder 3. Klasse Mittelschule gewesen sein, dass ich nach dem Geschichts-

unterricht der Meinung war, dass da ein paar Dinge nicht zusammenpassen und ich dann schnell die Seiten gewechselt habe.

**Schwefelquelle:** *Wie seht ihr das Duell „Deutschland – Italien“ in Bezug auf Oleng?*

**Marion:** Ich sehe es schon als nicht ganz unproblematisch an. Ganz ehrlich gesagt macht es ja Spaß sich gegenseitig ein bisschen aufzuziehen und ich habe auch absolut nichts gegen jemanden der einer anderen Mannschaft die Daumen drückt. Ich finde es nur schade, dass manchmal auch Schläge unterhalb der Gürtellinie ausgeteilt werden und man sich dann auch selber zu unüberlegten Aktionen hinreißen lässt, die einem dann später leid tun. So kommt es auch schon vor, dass Freundschaften für die Dauer einer EM schon mal etwas auf Eis gelegt werden.

**Matthias:** Eine Welt- oder Europameisterschaft ist immer mit großen Emotionen verbunden. Mir gefällt dieses Hick-Hack zwischen Italien- und Deutschlandfans. Es kommt aber schon mal vor, dass man sich anfangs noch gut versteht, die Diskussion mit zunehmender Dauer dann aber ausartet und in Beleidigungen endet, was ich persönlich schlimm finde.

**Marion:** Es ist ja nicht so, dass es nur zwischen Italien- und Deutschlandfans diese Sticheleien gibt. Auch im Kontakt mit anderen Freunden, die den verschiedens-

ten Mannschaften die Daumen drücken, kann man sich manchmal eine sarkastische Bemerkung kaum verkneifen. Das gehört eben bei so einem Ereignis dazu und ist ja auch nett, sofern es wie Matthias richtig sagt, nicht in Beleidigungen endet.

**Schwefelquelle:** *Also könnte man auch sagen, dass solche Ereignisse gewissermaßen verbinden und den Austausch fördern?*

**Matthias:** Ja, es regt ja zur Diskussion an. Es sagt sich so leicht, Sport hat nichts mit Politik zu tun. Aber das Duell Deutschland gegen Italien ist bei uns in Südtirol immer auch ein politisches Duell.

**Marion:** Das stimmt. Ich habe erst kürzlich auf Facebook irgendwo bei irgendeinem Thema den Kommentar einer deutschen Bürgerin gelesen, dass jeder doch einfach zu „seiner“ Nation helfen soll. Diese Frage ist aus Sicht der Südtiroler allerdings nicht eindeutig zu beantworten.

**Schwefelquelle:** *Könnte oder sollte die Gemeinde auf Dorfebene das Miteinander fördern?*

**Marion:** Ich bin sicher, dass man es in Olang hinbekommen könnte, z. B. ein Public Viewing zu organisieren, bei dem Deutschland- und Italienfans sich Treffen und sich gemeinsam Spiele ansehen. Bereits 2006 bei der Fußballweltmeisterschaft war das ja im Park von Mitterolang der Fall, wenngleich auch dort einige kritische Stimmen zu hören waren, dass man den Peter Sigmair doch vor italienischen Fahnen verschonen möge.

**Matthias:** Frankreich gegen Italien war aus dieser Sicht aber auch die schlimmste Finalpaarung, die hätte passieren können. Ich finde es kann ruhig so bleiben, wie es ist. Jeder schaut dort, wo er will. Nach dem Spiel, sobald sich die Wogen dann etwas geglättet haben, trifft man sich und kann gemeinsam analysieren und kritisieren.

**Schwefelquelle:** *Habt ihr das Gefühl, dass ihr nicht offen zu eurer Anhängerschaft stehen könnt?*

**Matthias:** Ich fühle mich gut in meiner Rolle. Ich kann mich mit dem Land dessen Trikot ich trage identifizieren und spreche auch dieselbe Sprache und habe auch kein Problem damit das nach außen hin zu demonstrieren. Ich glaube aber auch dass sich Südtiroler die

ein Italien Trikot tragen es schwerer haben werden sich diesbezüglich zu rechtfertigen.

**Marion:** Ich finde es muss nicht die Sprache ausschlaggebend sein. Mir hat einfach von klein auf die italienische Mannschaft gefallen. Früher konnte ich das auch offen zeigen und bei meiner Mannschaft mitfiebern. Seit sich aus beziehungs-technischen Gründen mein Freundeskreis erweitert hat, stoße ich vermehrt auf Unverständnis und werde auch des Öfteren deswegen angepöbelt. Allerdings sehe ich darin keinen Grund meine Meinung zu ändern und erwarte das auch von niemand anderem.

**Schwefelquelle:** *Wer wird Weltmeister 2014?*

**Marion:** Italien, wer sonst?

**Matthias:** Sollte sich Österreich qualifizieren, drücke ich natürlich unserem Vaterland die Daumen, anderenfalls klarerweise Deutschland.

**Schwefelquelle:** *Letzte Frage - was bedeutet euch die Schwefelquelle?*

**Matthias:** Ich warte immer sehr ungeduldig auf das Erscheinen der Schwefelquelle. Einerseits interessiert mich die Information vonseiten der Gemeindeverwaltung, zum anderen finde ich es schön über die Tätigkeiten der anderen Vereine informiert zu werden.

**Marion:** Man liest ja sonst auch Zeitung, aber das Besondere an der Schwefelquelle ist eben, dass man ein Informationsblatt in den Händen hält, das ausschließlich Themen rund um Olang beinhaltet.

## Zur Person:

Marion Huber und Matthias Hofer haben mehr Gemeinsamkeiten, als ihre sportliche Auffassung es vermuten lassen möchte. Beide sind Jahrgang 1987 und kommen aus Niederolang. Sie haben gemeinsam den Kindergarten, die Grund- und Mittelschule besucht sowie beide die Reifeprüfung im Abendunterricht nachgeholt. Mit ihnen kommt junger und frischer Wind in die Schwefelquelle Redaktion.

# Altherren erneut Landesmeister

**Die Altherrenmannschaft des ASC Olang verteidigt bei der Landesmeisterschaft in Prad am Stilfser Joch den Landesmeistertitel.**

Lukas Schnarf, Altherren Olang

Was Spanien bei der Europameisterschaft gelungen ist, gelang den „Olinger Buibn“ beim Finalturnier der VSS Freizeit- und Altherrenmeisterschaft in Prad: die erfolgreiche Titelverteidigung.

Nach einer sehr guten Saison mit nur einer Pflichtspielniederlage, belegten wir letztlich souverän den ersten Platz im Kreis Oberpustertal. Auch im Pokalbewerb hielt unsere Erfolgsserie Bestand. In einem spannenden Halbfinale besiegten wir, mit einem Lastminutetreffer von Norbert Aichner, den Erzrivalen aus Dienheim/Aufhofen und standen somit erstmalig auch im Pokalfinale.



*Jörg Hochgruber hielt mit guten Paraden den ASC Olang im Spiel*

Mit dementsprechend hohen Erwartungen traten wir die Reise in den hintersten Vinschgau an. Der Landesmeister wurde in einer Dreiergruppe ermittelt, bestehend aus den jeweiligen Kreissiegern Vahrn, Terenten und Olang.

Im ersten Spiel trafen wir auf unseren Dauergegner bei Finalrunden, auf Vahrn. Nach einer kurzen Drangphase des Gegners, bei denen unser Ex-Torwart Martin „Gog“ Beikircher die Reservebank hütete, übernahmen wir zusehends das Ruder. Nach einem präzisen Pass in den Lauf unseres Konditionswunders Christian Neunhäuserer, umkurvte dieser den herauseilenden Torwart und netzte zur verdienten Führung ein. Wer

nun ein Offensivspektakel der Vahrner erwartete, wurde eines besseren belehrt. Lediglich bei Standard-situationen konnte Vahrn gefährlich werden. Wir erspielten uns in Folge eine Vielzahl an hochkarätigen Chancen, bis schließlich Klaus Untergassmair mit einem sehenswerten Solo zum 2:0 den Schlusspunkt in der Partie setzte.

Im zweiten Spiel des Tages besiegte Terenten die Mannschaft aus Vahrn mit 5:0, weshalb es am darauffolgenden Tag zu einem richtigen Finale um die Landesmeisterschaft kommen sollte.

Zunächst stand am Sonntag jedoch das Pokalfinale auf dem Spielplan, wo wir den Grundstein zum erstmalig möglichen Double legen wollten. Aber es sollte anders kommen. Mit einer Leistung die nicht auch nur annähernd mit jener des Tages zuvor zu vergleichen war, verloren wir das Pokalfinale gegen die clever spielende Mannschaft aus Rodeneck mit 0:1.

Der Ernüchterung folgte die Befürchtung, dass es uns nun ähnlich ergehen könnte wie dem FC Bayern München und wir am Ende der Saison mit null Titel dastehen. Dies und die Tatsache, dass beim abschließenden Spiel gegen Terenten unser letztjähriger Kapitän „Kalle“ Molling beim Gegner auflief, sorgte für zusätzliche Motivation und Konzentration.

In einem an Spannung kaum zu überbietenden Spiel konnte zunächst keine der Mannschaften sich einen entscheidenden Vorteil verschaffen. Somit waren einzelne Szenen spielentscheidend. Und so war es dann auch, als Christian Neunhäuserer einen zu kurz geratenen Rückpass der gegnerischen Hintermannschaft abfing und alleinstehend zum vielumjubelten Führungstreffer einschob. Die Freude über die Führung währte allerdings nur kurz. Wer sonst, als der „Überläufer“ Karlheinz Molling, nutzte einen Moment der Unachtsamkeit unserer Defensive und stellte mit einem trockenen Schuss zum 1:1, den Gleichstand wieder her. In weiterer Folge wurden die Terner offensiver und kreuzten einige Male gefährlich vor unserem Kasten

auf. Der nächste Treffer fiel aber auf der Gegenseite. Dieter Huber machte alles richtig und beeindruckte den außerhalb des Sechzehners herumirrenden gegnerischen Torwart allein durch seine Anwesenheit, so dass ihm dieser beinahe kampflös den Ball überlies und Dieter nur mehr den Ball ins leere Tor zur 2:1 Führung und damit zum Pausenstand einschieben brauchte.

Ähnliches Bild in der zweiten Halbzeit. Terenten wurde immer offensiver und drängte vehement auf den Ausgleich. Jörg Hochgruber im Tor und auch etwas Glück verhinderten allerdings den neuerlichen Ausgleich. So war es wiederum Christian Neunhäuserer mit einem seiner gefürchteten Antritte, der nur durch ein Foul im gegnerischen Strafraum gebremst werden konnte. Zwar konnte der Torwart den von Christian geschossenen Elfmeter abwehren, doch der aufmerksame Klaus Schnarf sorgte im Nachschuss für den 3:1 Endstand. Somit waren wir am Ziel angelangt und



*Nach dem Schlusspfiff konnte der Jubel keine Grenzen.*

hatten uns neuerlich zum Landesmeister der Altherren gekrönt. Bei der abschließenden Siegerehrung wurde die Trophäe an Kapitän Christian „Put“ Oberhofer überreicht und unter großem Jubel in den Vinschger Junihimmel gereckt.

## Abschlussfeier der Fußballsaison 2011/2012

Simon Gruber, ASC Olang

An einem regnerischen Sonntag fand heuer der Abschluss der Sektion Fußball statt. Begonnen haben die Feierlichkeiten am 10. Juni um 11.00 Uhr bei einem gemütlichen Beisammensein, wo neben den Kabinen Richtung Parkplatz gegrillt wurde. Es trafen Anfangs viele Eltern und Kinder ein, wobei uns der Regen heuer einen kleinen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Um 13.00 Uhr startete dann das erste Spiel der U-10 gegen deren Eltern, weiter ging es um 14.00 Uhr mit der U-11 gegen die Eltern und um 15.00 Uhr die U-15 gegen die Trainer, Betreuer und dem Ausschuss. Alle drei Spiele mussten im Elfmeterschießen entschieden werden, wo jeweils unsere jungen Nachwuchskicker sich den Sieg sicherten. Als Höhepunkt zum 10 jährigen Bestehen der Altherren trafen heuer die Olinger Altherren-Landesmeister 2006/2007 auf die heurigen Olinger Landesmeister. Dieses Spiel entschied sich auch erst im Elfmeterschießen zu Gunsten der aktuellen Altherrentruppe. Zum Abschluss des Tages konnte man noch bei einem Public-Viewing vom EM-Spiel Spanien gegen Italien den Tag ausklingen lassen. Trotz des miserablen Wetters kann man zufrieden und auf eine gelungenen Veranstaltung zurückblicken!



*Trotz strömenden Regens kamen viele Zuschauer*



*Gute Laune auch bei trübem Wetter bewiesen die Spieler der U-10 mit ihren Eltern*

# Der Pustertaler Reit- und Fahrverein

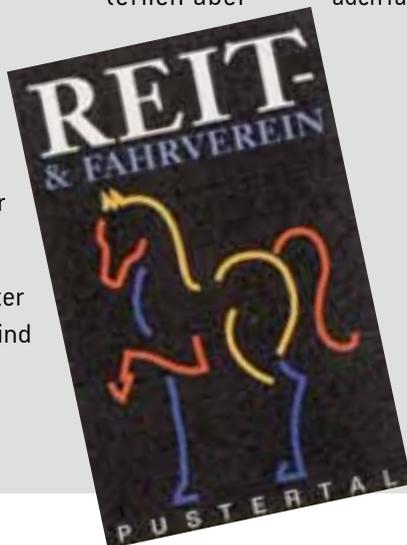
Angelika Irschara, Pustertaler Reit- und Fahrverein

Der Pustertaler Reit- und Fahrverein wurde 1996 gegründet. In seiner jetzigen Form besteht er seit 2002. Der Hauptsitz ist in Bruneck/Dietenheim. Die Mitglieder sind im ganzen Pustertal auf den diversen Anlagen verteilt.

Die verschiedenen Anlagen sind: Tolderhof in Olang mit sehr aktiven Dressur- und Springreitern und vor allem mit Hannes Weitlaner, der das Fahrerlager vertritt. In Prags befindet sich die Anlage von Nathalie Santer, die sich sehr aktiv im Springsport betätigt.

In Toblach bzw. Sexten sind wieder Springreiter bzw. Dressurreiter. In Welsberg und Vintl sind ebenfalls noch sehr aktive Fahrer bzw. Reiter.

Der Reitverein organisiert seit Jahren ein Dressurturnier am Tolderhof und jeweils ein Springturnier in Dietenheim, Toblach und Reischach. Jährlich werden diverse Kurse für Mitglieder angeboten, um sich reitlerisch aber auch fahrerisch weiterzubilden.



## Siegesserie hält an

### Erneuter Erfolg für Hannes Weitlaner

Andrä Prugger, Tolderhof

Im sonnigen Altenfelden im Mühlviertel (Aut) fand Ende Juni zum 21. Mal ein internationales Fahrturnier statt. 15 Nationen mit insgesamt über 90 Fahrern waren am Start in den verschiedenen Bewerben.

Die Haflinger Fiamma und Adler-C an den Leinen von Hannes Weitlaner zeigten die beste Zweispänner Pony Dressur und gewannen mit der Wertnote von 54,53 vor dem Schweizer Christof König.



Hannes Weitlaner

In der Geländeprüfung am Samstag war in den acht sehr anspruchsvollen Hindernissen vor allem Schnelligkeit gefragt. Der Fahrer vom Gestüt Tolderhof in Olang setzte hier auf den Routinier Adler-C

und Silberstern. Weitlaner nützte seinen Siegevorsprung nach der Dressur und blieb mit Rang drei im Gelände weiterhin in Führung.

Am Sonntag, dem Tag des Hindernisfahrens siegte die Haflingerpower aus Südtirol. Hannes Weitlaner gewinnt die Gesamtwertung der Pony Zweispänner überlegen mit fast 10 Punkten Vorsprung auf die beiden Schweizer Christof König und Yannik Scherrer.

Das Zwischenergebnis der heurigen Saison, drei Starts drei Siege, lässt für das im August im österreichischen Stadl Paura stattfindende Europachampionat für Haflinger auf einen Titel hoffen.

## Turniererfolge der letzten Jahre – Johann Weitlaner

2002	Italienmeister Zweispänner Pony
2003	6. Platz Pony WM Karlstetten (Aut)
	3. Platz Haflinger-Europachampionat Stadl Paura (Aut)
2006	4. Platz Haflinger-Europachampionat München (Ger)
	1. Platz Gesamttiroler Meisterschaft Zweispänner Pony
2008	2. Platz CAI Altenfelden (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz CAI Bregenz (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
2009	1. Platz CAN Viechtwang (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz CAI Altenfelden (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
	10. Platz Pony WM Greven (Ger)
	2. Platz Haflinger-Europachampionat Meran (Ita)
2010	2. Platz CAN Viechtwang (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz CAI Bregenz (Aut) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz CAI Lipica (Slo) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz CAN Meran (Ita) Bewerb Zweispänner Pony
	1. Platz Gesamttiroler Meisterschaft Zweispänner Pony
2011	1. Platz CAN Viechtwang (AUT) Bewerb Zweispänner Pony
	2. Platz CAI Altenfelden (AUT) Bewerb Zweispänner Pony
	3. Platz CAI Schwaigener (GER) Bewerb Zweispänner Pony
	3. Platz Pony WM Lipica (SLO)
2012	1. Platz CAN Viechtwang (AUT)
CAI – internationales Fahrturnier	
CAN – nationales Fahrturnier	



Weitlaner beim Marathon der Pony Zweispänner in Altenfelden



*Viel zu erzählen gab's beim geselligen Teil des Nachmittages.*

Eine große Anzahl von Senioren/innen trafen sich im Kongresshaus und wurden im Namen der Veranstalter: Seniorenvereinigung, Familienverband Pfarre Olang und Geiselsberg, KVV Olang und Geiselsberg, sowie der Seniorentreffs der Gemeinde, herzlich willkommen geheißen. Auch Pfarrer Philipp und Bürgermeister Bachmann, sowie Referentin für Gesundheit und Soziales, Annelies Schenk ehrten durch ihre Anwesenheit die Versammlung.

## Senioren der Gemeinde Olang treffen sich

Rosa Rauter, KVV Olang

Nach einem eigens für diesen Anlass eingelernten Seniorentanz, der bei allen Besuchern gut ankam, und entsprechend Beifall bekam, richtete der Bürgermeister in netten Worten seine Anerkennung an die Organisatoren und Teilnehmer/innen. Nun wurde ein Film über die Blumeninsel Mainau gezeigt, und musikalisch untermalt, sorgte diese Entspannungsreise für eine perfekte Inszenierung exotischer Pflanzenpracht. Nun brachten die Geschwister Arnold, Lisa und Jenny eine Gesangseinlage, die mit kräftigem Applaus honoriert wurde. Anschließend gab's ein gemütliches Beisammensein mit hausgemachten Spezialitäten und Getränken. Mit einem „Ratscherle“ klang der Nachmittag aus und man wünschte sich ein frohes Wiedersehen.

## Sanierung der Turm- und Kirchenfassade an der Pfarrkirche Oberolang

Helga Mitterhofer, Pfarrgemeinderat Oberolang

Um größeren Schäden an der Pfarrkirche von Oberolang vorzubeugen, musste der Pfarrgemeinderat Ausbesserungsarbeiten an der Turm- und Kirchenfassade vornehmen lassen. Durch das Eintreten von Regenwasser in das Mauerwerk und durch die schadhafte Abdeckungen der Strebpfeiler, entstanden in den letzten Jahren immer größere Schadstellen. Diese waren nicht nur unansehnlich, sie stellten auch eine Gefahr dar, da immer wieder kleinere und größere Mauerteile abbröckelten.

Nach Rücksprache mit dem Denkmalamt, wurde die Fa. Kaiser & Wolf aus Toblach beauftragt diese Sanierungsarbeiten fachgerecht auszuführen. Die Arbeiten sind nun abgeschlossen.

Nachdem 2008 große Restaurierungsarbeiten an Glockenstuhl und Innenraum der Kirche vorgenommen wurden, erstrahlt nun unser Gotteshaus innen wie außen in neuem Glanz.

Auf diesem Wege sagt der Pfarrgemeinderat all jenen Personen die diese Arbeiten finanziell unterstützt haben ein aufrichtiges Vergelts Gott.

Ein Dank geht auch an die Gemeinde Olang, an das Denkmalamt und an die Stiftung Südtiroler Sparkasse für ihre Unterstützung.



*Die Sanierung an der Kirchenfassade ist mittlerweile abgeschlossen*

# Neue fixe Lautsprecheranlage

Helga Mitterhofer, Pfarrgemeinderat Oberolang

Im Friedhof von Oberolang gab's in letzter Zeit immer wieder Probleme mit der tragbaren Lautsprecheranlage. Ganz besonders störend war es beim Gräberbesuch am vergangenem Allerheiligenfest.

Dies war dann auch ausschlaggebend für den Pfarrgemeinderat sich Gedanken darüber zu machen, wie man dieses Problem lösen könnte. Man entschied sich für

eine, im Friedhof fix installierte Anlage.

Die Fa. Roland Winkler stand uns beratend zur Seite und hat diese Arbeiten dann auch ausgeführt. Dank einer großzügigen Spenderin konnten die anfallenden Kosten gedeckt werden. Wir vom Pfarrgemeinderat freuen uns und können uns nur sehr herzlich dafür bedanken.

# Neues Wegkreuz am Prozessionsweg in Niederolang

Peter Kofler, Pfarrei Nieder- und Mitterolang

Anlässlich des Fronleichnamfestes am 10. Juni 2012 wurde in der neuen Wohnbauzone „Mayerhofweg“, wo das erste Evangelium bei Prozessionen gefeiert wird, ein neu errichtetes Wegkreuz von Pfarrer Philipp gesegnet und eingeweiht.

Das Kreuz wurde von Herrn Pfarrer Philipp Peintner, seit 1973 Pfarrer der Ursprache zum hl. Apostel Petrus und zur hl. Agnes von Nieder- und Mitterolang, großzügigerweise spendiert und in Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat errichtet.

Es handelt sich um ein sehr schönes, altes Kruzifix, das der Restaurator Hubert Mayr dem Herrn Pfarrer überlassen hat. Der barocke Korpus wurde von Hubert Mayr restauriert, sodass er heute in seiner Originalfassung in neuem Glanze erstrahlt. Die Gestaltung des Schutzgehäuses, ausgeführt von Tischlermeister Albert Niedermair, lehnt sich an eine zeitgemäße und bessere Betonung des Kreuzes an und bietet zudem einen guten Schutz für den Christuskorpus.

Möge das neue Wegkreuz bei Prozessionen, sowie den Anrainern und allen vorbeigehenden Menschen zum Innehalten und zum Gebet Anlass geben, sowie Segen und Heil spenden!

Allen an der Verwirklichung des Vorhabens beteiligten Helfern und Spendern in Form von freiwillig geleistetem Arbeitsaufwand, sowie der Fraktionsverwaltung von Niederolang für ihren Beitrag, sei ein aufrichtiges Vergelt's Gott ausgesprochen.



Das neu errichtete Wegkreuz in der Wohnbauzone „Mayerhofweg“ in Niederolang

# Im Gedenken an Stiftsdekan Dr. Theobald Innerhofer CR

Peter Kofler

**Am Pfingstsonntagabend 2012 verstarb nach kurzer, schwerer Krankheit der Dekan des Augustiner-Chorherrenstiftes Neustift, Dr. Theobald Innerhofer CR. Unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung, vor allem aus den Pfarreien, in denen Herr Theobald gewirkt hat, wurde er am 31. Mai im Friedhof von Neustift beigesetzt.**

Herr Theobald wurde am 16. März 1938 auf dem Wendlinger-Hof in Mitterolang geboren und auf den Namen Herbert getauft. Mit 16 Jahren trat in die Gemeinschaft der Augustiner-Chorherren Neustift ein, studierte am Priesterseminar in Brixen Theologie und Philosophie und wurde am 29.



*Dr. Theobald Herbert Innerhofer  
geb. 16.03.1938 – gest. 27.05.2012*

Juni 1962 im Brixner Dom von Bischof Gargitter zum Priester geweiht. Am 8. Juli feierte er in seinem Heimatort Mitterolang Primiz.

Er wirkte zunächst für kurze Zeit als Kooperator in Kiens, studierte anschließend an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck, schloss sein Studium im Jahre 1971 mit der Dissertation über „Die Grundherrschaft des Chorherrenstiftes Neustift bis um 1500“ und dem Doktor der Philosophie ab. Darauf lehrte er viele Jahre als Professor am Brixner Realgymnasium und später als Lehrbeauftragter für Latein an der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Brixen. Als ständiger Aushilfspriester wirkte er in Raas-Natz, darauf als Pfarrer von Völser Aicha und Ehrenburg.



*Dekan Theobald auf dem Weg zum  
Schrotthorn im Jahre 2007. Wander-  
freund und Naturliebhaber*

Im Kloster Neustift übernahm Herr Theobald verschiedene Aufgaben. So diente er als Novizenmeister, Klerikermagister und Kapitelsekretär. Bis zu seinem Tod war er Archivar und ab 2007 Stiftsdekan.

Herr Theobald war anerkannter Wissenschaftler und großer Fachmann auf dem Gebiet der Geschichte und

der Kunstgeschichte und verfasste als solcher zahlreiche Publikationen und Werke. Für sein Heimatdorf Olang verfasste er im Jahre 1984 unter Mitarbeit von Dr. Josef Harrasser und Dr. Reinhard Bachmann das Dorfbuch „OLANG, eine Gemeinde im Wandel der Zeiten“ und 1995 den Kirchenführer „Kirchenkunst in Olang und Geiselsberg“. Mehrere Male verfasste er auch Beiträge zu kunsthistorischen Themen für die Gemeindezeitung „Die Schwefelquelle“.

Seine Verbundenheit mit der Heimatpfarre und der Heimatgemeinde Olang hat Dekan Theobald zeitlebens zum Ausdruck gebracht. An Festtagen und zu besonderen Feierlichkeiten war er oft im Dorf anzutreffen, wirkte hier gerne als Priester und Verkünder des Wortes Gottes.

Auch war er stets Ansprechpartner für geschichtliche und kunsthistorische Fragen, für die er uns gerne sein

Fachwissen zur Verfügung stellte. So zum Beispiel bei Auffindung der Fresken in der Kirche von Mitterolang, bei der Einrichtung und Neuordnung des historischen Pfarrarchivs und der historischen Bibliothek im Pfarrhaus von Niederolang - er hat dort zahlreiche, wertvolle Spuren hinterlassen.

Am Herz-Jesu-Sonntag des heurigen Jahres war die Feier seines 50-jährigen Priesterjubiläums geplant, leider hat er den Tag aufgrund einer tückischen Krank-

heit nicht mehr erlebt, Gott der Herr hat ihn zu sich gerufen. In Dankbarkeit und mit einem großen Vergelt's Gott gedenken die Pfarrgemeinde und die Heimatgemeinde Olang des verdienstvollen Priesters - möge der Herr seinem treuen Diener den ewigen Lohn gewähren!

## Pfarrmusik – das ereignisreiche erste Halbjahr 2012

Pfarrmusik Olang

### Wertungsspiel beim 11. Bayerischen Landesmusikfest

Mit 93 Punkten oder in Worten ausgedrückt: Mit ausgezeichnetem Erfolg kehrte die Pfarrmusik Olang am 19. Mai 2012 vom 11. Bayerischen Landesmusikfest in Weilheim zurück. Bei der Vollversammlung im Jänner war die Entscheidung gefallen, sich einem Wertungsspiel zu stellen. Die Leistungsstufe sollte die Oberstufe sein und das 11. Bayerische Landesmusikfest schien der geeignete Rahmen, sich mit Kapellen aus verschiedenen Ländern zu messen. Monatelang bereitete Kapellmeister Christian Oberhammer die Kapelle auf diesen wichtigen Termin vor. In intensiver Probenarbeit wurden die zwei Werke "A Festival Prelude" (Selbstwahlstück) von Alfred Reed und „Silva Nigra“ (Pflichtstück) von Markus Götz einstudiert. Am 19. Mai 2012 war es dann endlich soweit und der Lohn für die harte Arbeit war das oben genannte Ergebnis von 93 Punkten und gleichzeitig der erste Platz in der Kategorie IV (Oberstufe). Dabei lobte die Jury, unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Friedrich Weyermüller, das harmonisch reine, rhythmisch präzise und stilistisch brillante Spiel des Klangkörpers. Im Besonderen wurde auf das gestalterische Können des Dirigenten und die bedingungslose Befolgung durch die sehr konzentriert und ambitioniert musizierenden Bläser und Schlagzeuger hingewiesen.

### Herzjesu-Konzert

Das erste Konzert auf heimischen Boden in der Saison 2012 war das Herzjesu-Konzert am 16. Juni auf dem Pavillon von Niederolang. Die Pfarrmusik präsentierte einen bunten Mix aus traditionellen und modernen Werken. Moderatorin Michaela Grüner stellte die



Kapellmeister Christian Oberhammer, der geehrte Josef Graber und Obmann Hubert Hofer (v.l.)

neuen Musikanten vor, die zum ersten Mal in den Reihen der Musikkapelle mitgespielt haben: Thomas Hainz am Horn und Anna Wieser an der Querflöte. Des Weiteren gratulierte sie den beiden zum Erfolg beim Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze. Lisa Hofer, Sarah Jud und Lisa Wieser – alle drei Klarinetttistinnen – haben bravourös das Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber absolviert. Der Höhepunkt des Abends war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft an den langjährigen Schlagzeuger Josef Graber durch Obmann Hubert Hofer. Über 50 Jahre lang war er eine der großen Persönlichkeiten der Pfarrmusik gewesen und hatte vor allem ihr äußeres Erscheinungsbild geprägt. Wenn man mit Kollegen aus anderen Musikkapellen sprach, erinnerte sich jeder an den „lässigen Typen aus der letzten Reihe“, der immer so außergewöhnlich konzentriert wirkte. Die Pfarrmusik hofft, dass der „Preindla Pepe“ weiterhin ein Fan der Musikkapelle bleibt und mithilft, wenn Not am Mann ist.

## Pfarrlinga Kirscha

Der letzte Tag im Juni sowie der erste Tag im Juli Tag stand in Niederolang ganz im Zeichen von Peter und Paul. Der traditionelle „Pfarrlinga Kirscha“ stand auf dem Programm, und zog wieder viele Menschen aus nah und fern an. Der Start erfolgte am Samstag mit dem „Kirscha-Michl-Baum-Aufstellen“. Anschließend sorgte die Gruppe „Sauguat“ für Stimmung an diesem angenehmen Sommerabend. Am Sonntag gingen die



Viele Zuschauer säumten den Weg des Festumzuges

Feierlichkeiten mit der Festmesse und anschließender Prozession weiter. Beim folgenden Frühschoppen spielten die „Die Conradler“ auf. Der alljährliche Höhepunkt, der Festumzug mit Pferden, Traktoren, Festwägen und den Musikkapellen stand dieses Jahr unter dem Thema „traditionelles Handwerk“ und fand großen Anklang. Es folgten die Konzerte der Musikkapellen Latzfons und Innervillgraten. Nach der Verlosung von vielen schönen Sachpreisen sorgte die Gruppe „Hopfenmusik“ für gute Unterhaltung. Die Pfarrmusik dankt herzlich allen Festbesuchern und allen, die durch ihre Mithilfe dieses große Fest ermöglicht haben.

# Frühjahrskonzert – ein musikalisches Erlebnis

Christian Egger, Schriftführer Musikkapelle Peter Sigmair

**Das 39. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Peter Sigmair Olang, unter der Leitung von Kapellmeister Martin Egger, stellte einen ersten Höhepunkt im heurigen Tätigkeitsjahr dar. Ein abwechslungsreiches Programm voll mitreißender Musik sowie die gekonnte Moderation von Christine Lasta ließen den Konzertabend im Kongresshaus Olang zu einem besonderen Erlebnis werden.**

Das 39. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Peter Sigmair Olang am Samstag, den 26. Mai 2012 lockte wiederum zahlreiche Zuhörer aus nah und fern ins Kongresshaus von Mitterolang und Obmann Georg Reden begrüßte Ehrengäste, Angehörige, Freunde und

Gönner, ehemalige Musikanten sowie alle interessierten Zuhörer und –innen im Saal.

Mit dem „March of the Herald“ setzte Kapellmeister Martin Egger einen gelungenen Auftakt zu einem

mitreißenden Konzertabend. Operettenmusik aus der Feder von Jacques Offenbach, Ballettmusik vom großen Meister P. I. Tschaikowsky sowie eine musikalische Reise nach Polen standen auf dem Programm und die MusikantInnen gaben ihr Bestes in diesem ersten Teil des Konzertes.

Nach der Pause folgte der Paso Doble „La Corona“ aus der Feder von Jaroslav Zeman und im Anschluss eine Uraufführung: traditionelle jiddische Musik, von den Anfängen der Klezmerim (jiddische Volksmusikanten) im Osten Europas im 15. Jh. bis hin in die goldene Ära des Jazz im Amerika der 20er Jahre. Mal traurig, mal fröhlich, wie die Stimmung der Menschen; mal heiter und doch tragisch, ein Lächeln unter Tränen. Der Solist und Bearbeiter dieses Stückes, Christian Egger, versuchte mit dieser mitreißenden Musik das Publikum in seinen Bann zu ziehen und entlockte seiner Klarinette eine Reihe einfühlsamer bis stürmischer Melodien.

Mit Musik zum Film Exodus wurde an die Emigration jüdischer Flüchtlinge ins gelobte Land Israel erinnert, bevor mit dem Marschklassiker „National Emblem“ der offizielle Teil des Konzertes seinen gelungenen Abschluss fand.

Für die Moderation sorgte einmal mehr in gekonnter Art und Weise Christine Lasta, welche neben Angaben

zu Werken und Komponisten auch einige Einblick in den tagtäglichen Ablauf einer Musikprobe gab: von denen, die es etwas ruhiger angehen lassen, von anderen, welche nicht den Mund halten können, von „Teamplayern“ bis hin zu den Stürmern, ...

Die großartige Leistung von Kapellmeister und MusikantInnen wurde mit zwei Zugaben vom Publikum entsprechend gewürdigt und beim anschließenden Buffet in ausführlicher Weise besprochen. Und wenn das lange Aushalten als Indiz für ein gutes Konzert gedeutet wird, dann muss es wohl ein sehr gutes Konzert gewesen sein ...



*Auch 2012 stehen die Abendkonzerte auf dem Programm*

## Konzerte im Jahr 2012

26.05.2012	(Sa)	Frühjahrskonzert im Kongresshaus
17.06.2012	(So)	Herz-Jesu-Konzert
20.07.2012	(Fr)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
24.07.2012	(Di)	Abendkonzert Park Oberolang
27.07.2012	(Fr)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
02.08.2012	(Do)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
05.08.2012	(So)	Konzert beim Sommerfest der FF Mitterolang
09.08.2012	(Do)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
12.08.2012	(So)	Konzert beim Musikfest in Lengmoos
15.08.2012	(Mi)	Konzert am Kirchplatz in Oberolang
17.08.2012	(Fr)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
24.08.2012	(Fr)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
28.08.2012	(Di)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
07.09.2012	(Fr)	Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang
07.10.2012	(So)	Konzert beim Oberolanger Kirchtag

# Feuer auf dem Dach

Horst Kofler, Firma Nordpan

Montag, 02. Juli 10:27 Uhr: Sirenengeheul in Olang – Alarmstufe 3. Sofort rücken die Freiwilligen Feuerwehren von Olang und seinen Nachbardörfern aus. In der Firma Nordpan kommt es infolge eines Defektes bei einer Schleifmaschine und dem dabei entstandenen Funkenflug zu mehreren Staubexplosionen. Das Ergebnis: mehrere Brände in den Silos und verschiedenen Anlagenteilen. Sofort springt das eingebaute Löschsystem automatisch an, geschulte Mitarbeiter beginnen mit ersten Löscharbeiten, wenige Minuten später treffen die ersten Wehrleute ein und beginnen mit der Brandbekämpfung. Rasch bekommen die herangeeilten 130 Mann – unter Einsatz von schwerem Atemschutz, Wärmebildkameras, Tanklöschfahrzeugen und Drehleiter – die Brände unter Kontrolle. Nach etwa vier Stunden kann „Brand aus“ gemeldet werden.

Glücklicherweise sind Großeinsätze, wie am besagten Montagvormittag oder bei Wetterextremen, welche eine enorme Aufbietung von Mann und Material benö-

tigen, in unserer Gemeinde selten. Und wenn der Fall der Fälle doch eintritt, sind wir froh, dass es Menschen gibt, auf die wir uns verlassen können. Sofort und ohne zögern Hilfe zu bekommen, sehen wir als eine Selbstverständlichkeit an. Oder wer geht heutzutage nicht davon aus, dass der Arzt kommt, wenn man sich verletzt? Hilfe, vor allem freiwillige Hilfe, ist wichtiger denn je und ein wesentlicher Bestandteil unseres Zusammenlebens.

Bei Nordpan verhinderten die 130 freiwilligen Feuerwehrleute dank ihres schnellen Handelns, ihrer guten Ausrüstung und Ausbildung Schlimmeres. Es ist ihnen und den 140 Nordpan-Mitarbeitern zu verdanken, dass bereits wenige Tage nach dem Brand der höchsten Alarmstufe die Produktion wieder auf Vollbetrieb laufen konnte. Wenn wir also glauben es sei sinnvoll, Freiwilligkeit und Hilfe in Frage zu stellen, dann haben wir bald schon das sprichwörtliche Feuer auf dem Dach.



Die Rauchsäule war weitem sichtbar



Die Kommandanten der Wehren aus den Fraktionen mit Bezirkspräsidentstellvertreter Toni Schenk



In schwindelerregender Höhe kämpften Wehrmänner mit Atemschutz gegen das Ausbreiten der Flammen

# Jahrgangsfeier der Olinger Fünfziger

Georg Sapelza

Am Samstag, den 14. Juli 2012 trafen sich die Olinger des Jahrgangs 1962, um das halbe Jahrhundert zu feiern. Treffpunkt war der Grillplatz Stocker in Oberolang, wo ein reichlich gedeckter Tisch mit vielfältigen Köstlichkeiten zum Aperitif lud. Pfarrer Michael feierte mit uns eine kurze Andacht, wobei er uns darauf besinnte, dankbar zu sein für das Jetzt und die kleinen Dinge des Lebens.

Gestärkt mit Speis und Trank spazierten wir anschließend gemütlich auf die Angerer Alm. Der Wettergott hatte mit uns ein Einsehen, denn obwohl die Wettervorhersagen nicht sehr vielversprechend waren, konnten wir größtenteils des Tages auf den Regenschirm verzichten. Auf der Angerer Alm erwarteten uns angenehme warme Sonnenstrahlen und der Hüttenwirt Hans. Dieser hatte für uns eine schmackhafte Marenade zubereitet. Die Gruppe „Einmilig“ sorgte für Stimmung und wir unterhielten uns bestens bis zur herannahenden Dämmerung.

Dann hieß es hinunter ins Tal zum Gasthaus Oberriedl, wo uns der Wirt bereits zum Abendessen erwartete. Die insgesamt 23 Teilnehmer ließen dort gemütlich

den Tag bei Tanz und Musik, sowie bei Gesprächen über frühere Zeiten ausklingen.

Allen wird dieses gemeinsame Beisammensein wohl in Erinnerung bleiben. Die Organisatoren hoffen, dass man sich in fünf Jahren wieder sieht!



Die „Fünfziger“ auf der Angerer Alm mit Hüttenwirt Hans Sulzenbacher

# 50 Jahre

# Sommerfest des Fanclub Hanna

Lukas Schnarf

Am 15. Juli lud der Fanclub Hanna zum diesjährigen Sommerfest. Trotz kühler Temperaturen und unsicherer Wetterprognose fanden sich an die 70 Freunde und Fans von Hanna am Treffpunkt im Gassl ein.

Es ging mit der Seilbahn auf das Gipfelplateau, wo zu einem Aperitif in die Coronas-Hütte geladen wurde. Anschließend war die gemeinsame Wanderung mit Hanna zur Festnerhütte geplant, welche aber leider ein Opfer des einsetzenden Regens wurde. Einige besonders wetterfeste Teilnehmer ließen es sich trotzdem nicht nehmen zu Fuß zur Hütte abzustiegen. Für die anderen zahlte es sich gleich doppelt aus, dass die Olinger Seilbahnen den Mitgliedern des Fanclubs die Liftkarte für Hin- und Rückfahrt spendiert hatte. So trafen sich dann alle auf der Festnerhütte, wo Mittag gegessen wurde und ein geselliger Nachmittag auf dem Programm stand.

Mit dabei waren auch Hannas Skikollegen/Innen Verena Stuffer, Christof Innerhofer, Dominik Paris, Florian Eisath und Siegi Klotz, die gar einige Autogramme zu schreiben hatten. Auch Hannas Servicemann Daniel Zonin ließ es sich nicht nehmen beim Sommerfest dabei zu sein.

Vor dem Höhepunkt des Tages, der Verlosung von 40 Sachpreisen, wurde in einer Schweigeminute, dem im Frühjahr verunglückten Mitglied und stets aktiv im Fanclub mithelfenden Christian Schnarf gedacht. Die Verlosung ging dann bei Sonnenschein über die Bühne. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott all jenen, die einen Preis zur Verfügung gestellt haben.

Mike und Gerry von der Festnerhütte überraschten Hanna mit einem besonderen Geschenk: ein hölzerner Sonnenstuhl, auf dem sie sich nach den Anstrengungen im Skiweltcupzirkus ausruhen kann. Den National-

mannschaftskollegen von Hanna wurde ein „Dalinga Sackl“ mit leckeren Spezialitäten von der Metzgerei Mair überreicht. Mit einem Erinnerungsfoto schloss man den „offiziellen“ Teil des Tages, während der gesellige Teil bei angenehmen Temperaturen auf der Terrasse der Festnerhütte bis in den Abend hinein dauerte.



Hinten von links: Daniel Zonin, Verena Stuffer, Christof Innerhofer, Florian Eisath. Vorne von links: Siegi Klotz, Hanna Schnarf und Dominik Paris.



*Johann Wolfgang von Goethes  
Ballade in einer zeitgemäßen Parodie  
(Foto: G.Meiners, Wikipedia Commons,  
Repro „SQ“)*

## Parodien zum Erlenkönig

Klasse 3C, Mittelschule Olang

J.W. von Goethe ist jedem bekannt. Wir versuchten es Goethe gleich zu tun, indem wir sein Meisterwerk „Der Erlkönig“ nachahmten. Unsere neuen Texte sind eine komisch-satirische Umbildung seines literarischen Werkes.

### Der Kiffer

Wer rattert so spät durch Wind und Nacht?  
Es ist der Kiffer, der grausam lacht;  
Er hält den Joint fest in der Hand  
und drückt ihn gänzlich an die Wand.

„Mein Joint, mein Joint, du bist so gut,  
gibst täglich mir den Mut!“  
„Nimm mich mit in deine Welt,  
wo es dir mit mir so gefällt!“

Plopp, kommt ein Engelchen angefliegen,  
auf Kiffers` Schulter, im hohen Bogen.  
„Ach lieber Mensch, was tust du da?  
Verbaust dir dein Leben, wie ich sah!“

„Siehst du nicht das Ende deines Lebens?  
Es wird nutzen dir vergebens.“  
„Lass mich doch mein Leben genießen,  
ich werd` den Joint schon verschießen!“

„Dich hat kein Mensch gefragt,  
so wirst du nur geplagt!“  
„Hast du den Joint geraucht,  
ist deine Zukunft schon versaut!“

Nun hat der Kiffer ausgelacht  
und sich es mit dem Joint verkracht.  
Er haut ihn weg, jetzt ist er froh,  
sein Leben ist nun nimmer so!

### König des Bösen

Wer ist so spät noch auf dem Weg  
nach Hause von der Diskothek?  
Es ist schon dunkel und sehr kalt,  
hinter ihm schleicht eine dunkle Gestalt.

Besoffen geht er die Straße entlang,  
ihm wird langsam angst und bang.  
Er hört die Stimme hinter sich  
wie sie ruft: „Jetzt hol ich dich!“

Er dreht sich um, niemand ist zu seh`n,  
jetzt kann er gar nichts mehr versteh`n.  
Er läuft schneller, immer schneller  
nach Hause in den Windschutzkeller.

„Du kennst nicht meinen Nam`  
und weißt nicht, woher ich kam.  
Ich bin Mister Unbekannt  
und habe dich in meiner Hand!“

„Lass mich in Ruhe, du Gestalt:  
Mir wird nämlich heiß & kalt.  
Du bist nur in meiner Fantasie,  
dich gibt es nicht und wird es geben nie.“

Er spürt eine Hand auf seinem Rücken,  
vor lauter Übelkeit muss er sich bücken.  
Er wird gestoßen wie von Geisterhand,  
und fällt über den Bordsteinrand!

Ein Auto kommt so schnell wie der Wind,  
er versucht aufzustehen geschwind.  
Er kann sich nicht mehr bewegen,  
bleibt einfach liegen im Regen.

Der König des Bösen ist verschwunden,  
es kommt ihm vor wie Stunden.  
Ein Auto kommt, es ist vorbei,  
zu hören ist nur ein leiser Schrei!

## Die Prüfung

Wer poltert so früh schon durch das Haus?  
Es sind die Schüler, sie müssen heut` früh raus.  
Der Schulranzen ist gepackt und steht in der Ecke bereit,  
bis zur Haltestelle ist es aber noch weit.

„Oh lieber Freund, was blickst du so verzagt?  
Hast du das Risiko etwa doch gewagt?  
„Ich vertrau` auf plötzliches Glück,  
ich mach mich wegen so etwas doch nicht verrückt!“

„Die unabwendbare Prüfung steht uns bevor,  
nicht mehr raus ins Grüne durch`s goldene Gartentor.  
Die Schultage sind gezählt,  
und du hast eine solch` waghalsige Methode gewählt?“

Professor Engl steht dort mit gnadenlosem Blick,  
gibt es aus dieser Situation überhaupt noch ein Zurück?  
Ihr prüfendes Auge blickt äußerst geschult,  
und sprichst du nicht sofort, türmt sich in ihr die Wut.

„Oh Mutter, oh Mutter, ich kann das nicht wagen,  
hinfort, bitte, mit diesen schrecklichen Fragen!  
Muss das denn unbedingt sein;  
ich möchte viel lieber schnell wieder heim!“

„Mein lieber Schüler, für dich gibt es kein Erbarmen,  
hinauf in die Luft mit deinen langen Armen!  
Wir fördern deine Kapitulation,  
denn über das Endergebnis sind wir uns einig schon.“

„Mein Sohn, mein Sohn, jetzt ist Schluss mit dem Ge-  
töse,  
ich wünschte mir jemanden, der deine Probleme löse.  
Du bist ganz ein Schlimmer,  
jetzt dauert deine Schulzeit vermutlich für immer!“

Ein niederschmetterndes Urteil in seiner zitternden Hand,  
der arme Bub sieht sein Gesicht bereits an der Wand!  
Im Sommer verboten wird Spaß & Spiel,  
stattdessen wird er müssen studieren viel.

## Klettersteig Col dei Bos

Kathrin Mutschlechner, AVS Jugend

Am Sonntag, den 24. Juni machten wir uns zu zehnt auf den Weg Richtung Falzarego Pass. Wir wollten über die „Ferrata della piramide“ den Col dei Bos besteigen. Zum Glück sind wir bereits um 07.30 Uhr gestartet, denn als wir beim Parkplatz neben der Bar da Strobel ausstiegen, sahen wir, dass viele andere Bergsteiger das Gleiche vorhatten wie wir. Wir legten einen Raketenstart hin und zogen schlussendlich bei den Ruinen des Lazaretts aus dem Ersten Weltkrieg an den Massen vorbei.

Komplett ausgerüstet ging es sofort zur Sache: nach einem rasanten Einstieg ging es stetig steil nach oben, teilweise waren kurze Bänder zu queren und nach einer knappen Stunde standen wir am Vorgipfel. Die wenigen restlichen Höhenmeter waren schnell zurückgelegt und wir konnten, gemütlich am Gipfel sitzend, die umliegende Bergwelt auf uns wirken lassen: Tofane, südliche Fanesspitze, Lagazuoi, Hexenstein, Nuvolau und Averau, Cinque Torri und viele mehr lagen direkt vor uns.

Aufgrund der etwas unsicheren Wetterlage hielten wir uns nicht all zu lange auf und stiegen über Schotterkare und Rinnen ab zum Parkplatz.

Wir ließen die Tour gemütlich ausklingen und fuhren, damit wir in den Genuss einer Rundfahrt kamen, nicht wie bei der Hinfahrt über Cortina, sondern über den Valparola Pass durchs Gadertal nach Hause.



Strahlende Gesichter nach dem Gipfelsieg

# Jugendlager Friedl Mutschlechner Haus Innervillgraten

Christian Egger, Schriftführer Musikkapelle Peter Sigmair

Auch im Jahr 2012 hat die Musikkapelle Peter Sigmair Olang wiederum einen Ausflug für angehende MusikanInnen und Jungmusikanten organisiert. Nachdem es in den Vorjahren nach Toblach, auf die Brunstalm und zur Hütte bei der „Lunzer Wiese“ gegangen ist, wurde diesmal das Friedl-Mutschlechner-Haus in Innervillgraten als Ziel ausgesucht.

Unter der bewährten Führung von Jugendleiter Matthias Neunhäuserer wurden die notwendigen Vorbereitungsarbeiten durchgeführt und so konnte am Samstag, 30. Juni die Fahrt nach Innervillgraten losgehen. Dort wurden die reservierten Zimmer bezogen, und nachdem jeder sein Bett gefunden hatte, konnte mit dem Probennachmittag begonnen werden. Nach gut zwei Stunden ließ man es wieder gut sein und verbrachte den restlichen Nachmittag beim nahegelegenen Spielplatz samt Kneippweg.

Am Sonntagmorgen, bestens ausgeruht und nach einem ausgiebigen Frühstück, konnte wieder mit den Probenarbeiten begonnen werden - schließlich galt es doch, das „Abschlusskonzert“ vorzubereiten. Nachdem es einigen (wohl nicht ganz ausgeschlafenen) Nachbarn etwas zu laut am frühen Morgen war, wurden die Proben kurzerhand in den nahegelegenen Spielplatz verlegt. Dort konnten dann auch die angereisten Eltern und Musikanten zum Abschlusskonzert begrüßt werden. Dank der Proben unter der Leitung des Kapellmeisters Martin Egger konnte ein gefälliges Kurzprogramm präsentiert werden.

Auch eine Gratulation stand noch an: Felix feierte seinen 12. Geburtstag und da durfte natürlich ein Ständchen nicht fehlen! Die Zuhörer zeigten sich begeistert und mit einer gemeinsamen Grillpartie vor dem Friedl-Mutschlechner-Haus fand das diesjährige Jugendcamp einen geselligen Abschluss. Auch dieses 4. Jugendcamp hat allen Beteiligten bestens gefallen und so bleibt nur noch zu klären, wann der nächste Ausflug stattfinden soll.



*Die Olinger Jungmusikanten im Friedl Mutschlechner Haus in Innervillgraten*



*Abschlusskonzert auf dem Spielplatz. So macht Musik Spaß*

# Zivildienst im Jugenddienst Bruneck startet ab Herbst

Gerd Steger, Jugenddienst Bruneck

Bist auch du einer der vielen Jugendlichen, die sich nach der Matura oder auch sonst die Frage stellen: was jetzt...? Wenn du weder genau weißt, ob du Weiterstudieren oder eine Arbeit suchen sollst, dann haben wir für dich noch eine weitere Möglichkeit.

Wenn du im Alter von 18 bis 28 Jahren bist, dann kannst du im Jugenddienst Bruneck ein Jahr lang mitarbeiten. Du erhältst dafür monatlich 433 Euro, bei Bedarf ein Mittagessen und kannst die öffentlichen Verkehrsmittel gratis benutzen. Falls du die Zweisprachigkeitsprüfung gemacht hast, erhältst du am Ende des Zivildienstjahres noch zusätzlich bis zu 2.500 Euro.

Je nach Interesse und Fähigkeiten erfolgt dein Einsatz bei Büroarbeiten, bei der Vorbereitung von Projekten für und mit Kindern und Jugendlichen. Auch die Durchführung von Aktionen und der Einblick in die offene und kirchliche Jugendarbeit sind möglich. Egal ob du handwerklich geschickt bist oder dich anderswo auskennst, wir freuen uns auf deine Mithilfe.

Begleitet wirst du von hauptamtlichen Mitarbeitern. Du wirst sowohl im Sitz in Bruneck und in den Außenstellen (insgesamt 23 Ortschaften) eingesetzt. Melde dich und wir können dir ganz unverbindlich einen Einblick in die Arbeit vom Jugenddienst geben.

Übrigens, wenn in deinem Lebenslauf steht, dass du ein Jahr bereit warst, einen Zivildienst zu machen, dann zeigt das deinen sozialen Einsatz und du findest danach leichter eine Arbeit.

Tel: 0474 410242

**Mail: [gerd.bruneck@jugenddienst.it](mailto:gerd.bruneck@jugenddienst.it)**

Sitz in Bruneck neben der Pfarrkirche

**[www.jugenddienst.it/bruneck](http://www.jugenddienst.it/bruneck)**



# Pustertaler Jungscharleitergremium feiert 10jähriges Bestehen

Andrea Pallhuber, Jugenddienst Bruneck

**Im Pustertal gab es einen Grund zum Feiern. Das PJSLG feierte am 6. Mai sein 10jähriges Bestehen. Zwischen 10 und 11 Uhr trudelten die 250 Kinder mit Begleitpersonen ein und wurden von Anni Mittich, der Vorsitzenden des PJSLG begrüßt.**

Jungscharseelsorger Christoph Schweigl feierte mit den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Gottesdienst, der vom Jungscharchor Pfalzen musikalisch gestaltet wurde. Das Symbol des Gottesdienstes war der Baum. „Die vielen begeisterten Kinder und engagierten Jungscharleiter/innen sind wie die Blüten und Früchte am Jungscharbaum. Sie zeigen, dass die Jungschar aus guten und starken Wurzeln lebt: Menschen, denen es immer wieder wichtig ist, Werte wie die Rechte der Kinder, Solidarität und Glaube weiterzugeben“, sagte der Jungscharseelsorger.

Die Vorsitzende Anna Mittich und Stellvertreterin Silvia Pramstaller bedankten sich im Namen des PJSLG bei allen, die bei der Vorbereitung behilflich waren. Ein herzliches Dankeschön galt dem Jugendseelsorger Christoph Schweigl, den Jugenddiensten, den Mitarbeitern sowie allen Kindern und ihren Betreuern. Die Vorsitzende sprach auch allen Sponsoren einen großen Dank aus, ohne sie wäre ein solches Fest nie möglich. Frau Mittich betonte, dass solche Begegnungstage auf Dekanatssebene helfen, untereinander und miteinander Beziehungen und Freundschaften aufzubauen. Den Verantwortlichen in der Jungschar- und Ministrantenarbeit wünschte Frau Mittich viel Mut und Kraft, diesen Weg mit den Kindern weiterzugehen und den Glauben aber auch die Gemeinschaft für sie zu einem Erlebnis werden zu lassen.

Anschließend gab es Bratwürste, Trinkjogurt und Obst für die kleinen und großen Gäste. Die Jungscharleiter/innen hatten zehn Spiel- und Bastelecken vorbereitet und sorgten so für die Unterhaltung der Jungschar Kinder und Ministranten. Von Schminken über Tattoos, Spiele, Fußball und Basteln war alles dabei. Um 15.30 Uhr zogen alle ins Michael Pacher Haus und verfolgten

begeistert das religiöse Musical „Lilli und der kugelfrunde Freund“. Das Pacher Haus war bis auf den letzten Platz gefüllt. 500 Zuschauer lauschten gespannt der Geschichte, in der das Thema Freundschaft eine zentrale Rolle spielte. Ein Thema, das auch in der Jungschar sehr wichtig ist. Das Musical wurde von den Jungscharkindern aus Pfalzen mit der Unterstützung der Kisi Kids aufgeführt. Das Fest war rundum ein Erfolg.



*Jungscharseelsorger Christoph Schweigl beim gemeinsamen Gottesdienst*



*Mit dabei waren die Jungschar Oberolang (im Bild) und die Jungschar- und Ministrantengruppe von Nieder- und Mitterolang*

## La 5<sup>^</sup> classe di Valdaora di Sopra parte per Cesenatico ...

Georgia Pillitteri, scuola elementare Valdaora di Sopra

Alan, Alexandra, Greta, Sophie, Teresa, Anna, Joachim, Denis e´ Jenny

Il 20. maggio 2012 siamo partiti per Cesenatico. Siamo arrivati alla stazione di Bolzano dove c´erano i Bus, che portavano i bambini a Cesenatico. Il viaggio era lungo ma divertente. Dopo sei ore eravamo felici,



Die Schüler der 5. Klasse Grundschule Oberolang vor der Miniaturwelt in Rimini

perche´ siamo arrivati. I tre giorni piu´ speciali erano, quando siamo andati a Rimini a vedere l´ Italia in miniatura, abbiamo visto un grande parco con tutte le regioni dell´ Italia, che abbiamo studiato a scuola. Giovedì siamo andati a Oltremare un parco didattico dove abbiamo visto uno spettacolo delle aquile, uno spettacolo dei delfini e un parco dove si poteva fare un piccolo giro con la barca e giocare con l´ acqua. C´era tanto caldo ed eravamo tutti stanchi, allora siamo andati in un bar e abbiamo mangiato due palline di gelato, BUONISSIMO! Venerdì abbiamo fatto un giro in barca con i nostri amici di penna di Bolzano. Abbiamo giocato e riso molto. Il giorno dopo abbiamo ricevuto una collana come ricordo dai bambini di Resia. Sabato l´ ultimo giorno siamo entrati nel bus, e siamo partiti per andare a casa, ed eravamo tutti felici, di vedere i genitori. La settimana e´ stata bella, divertente, affascinante ma abbiamo avuto anche un po´ di nostalgia che ci ha aiutato a diventare un po´ piu´ grandi.

## Unser Baumfest

Irmgard Auer, Grundschule Niederolang

Der Wald übt seit jeher eine große Faszination auf Kinder aus, weil er viele Geheimnisse birgt und Schauplatz zahlreicher Märchen ist. Rotkäppchen traf im Wald den Wolf und Hänsel und Gretel machten dort Bekanntschaft mit einer Hexe. Niemand weiß, wer ihm im Wald begegnet.

Und es war einmal ... das Baumfest der Grundschule Niederolang unter dem Motto: Wald, Wild und Jagd. Die Förster luden uns in die Stockerwiesen ein. Wir staunten nicht schlecht, wie viele Waldbewohner sich dort eingefunden hatten. Förster Fabian und Förster Klaus erzählten uns vom Fuchs, dem Reh, der Gämse, dem Eisvogel und dem Grünspecht. Interessiert und gespannt folgten wir ihren Ausführungen.

Nun segnete Herr Pfarrer Philipp die Bäumchen, bevor alle ein Brot mit Saft bekamen. Besonders die Erstklässler genossen in Muse ihrer Premiere.



Gespannt wurden die Ausführungen der Förster verfolgt

Umrahmt von der magischen Waldkulisse trugen die Grundschüler unter der Leitung von Lehrerin Sabine das Singspiel von den Siebenschläfern vor. Gemalte

Bühnenbilder zwischen Bäumen und Kinderstimmen von Musikinstrumenten begleitet, erzählten vom langen Winterschlaf des Siebenschläfers, von der Üppigkeit des Sommers und der Vergänglichkeit der Zeit. Zwei Tirolerlieder erinnerten uns daran, dass das schönste Stück Erde unsere Heimat ist, die es zu erhalten gilt.

Danach kam der Höhepunkt des Baumfestes. Jedes Kind pflanzte mit größter Sorgfalt ein Bäumchen. Die Kinderhände schienen zu wissen, es ist schön einen Freund zu haben, der fest im Boden verwurzelt seine Arme in den Himmel streckt. So ist er immer leicht zu finden.

Nur ungern verabschiedeten sich die Kinder von ihrem Freund und versprachen wiederkommen. Abschließend bedankten wir uns bei den Förstern für dieses gelungene Fest und kehrten glücklich und zufrieden nach Hause zurück.



Förster Klaus zeigt den ausgestopften Raben

*Am 24. Mai hatten wir unser Baumfest. Die Förster zeigten uns ausgestopfte Tiere, z.B. einen Fuchs, einen Raben und ein Reh. Nach einiger Zeit gab es ein Wurstbrot und eine Aranciata. Wir durften noch ein Bäumchen setzen. Ich habe einen Nadelbaum eingepflanzt. Wir stellten auch noch das Singspiel von den Siebenschläfern vor. Ich spielte ein Instrument zu den Liedern. Es war ein großer Chor. Die 4. Klasse machte die Kulissen, es waren riesige Bilder. Einige Kinder spielten die Siebenschläfer und die Kinder der 5. Klasse sangen Volkslieder. Dieses Baumfest werde ich nicht mehr so schnell vergessen.*

Elisa Brunner, 3. Klasse

*Wir hatten am 24. Mai Baumfest. Die Förster haben uns Tiere gezeigt. Mir hat der Hirsch besonders gefallen. Die Förster haben uns Brote gegeben und eine Fanta. Zum Schluss haben wir Bäume gesetzt. Ich habe einen Laubbaum gesetzt und dann hat es angefangen zu regnen. Wir haben auch noch einen echten Frosch gesehen. Zum Schluss haben wir ein Singspiel aufgeführt. Ich war im Chor dabei. Es hat mir ganz gut gefallen.*

Lukas Mutschlechner, 2. Klasse



Das Singspiel von den Siebenschläfern



## Hinweise zu den Leserbriefen

Leserbriefe geben immer die Meinung des Schreibers und nicht der Redaktion wieder. Die Redaktion übernimmt daher auch keine Verantwortung für den Inhalt. Das Thema muss von öffentlichem Interesse sein. Es dürfen keine persönlichen Angriffe, Beleidigungen oder rufschädigende Äußerungen gegen namentlich genannte oder aufgrund anderer Angaben identifizierbare Personen enthalten sein.

Es muss immer Adresse und Telefonnummer für Rückfragen angegeben werden, die Mailadresse genügt nicht.

Pro Ausgabe wird nicht mehr als ein Leserbrief pro Person abgedruckt.

Bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen wird der Leserbrief nicht angenommen. Die Entscheidung über die Veröffentlichung bleibt in allen Fällen der Redaktion vorbehalten.

Maximale Länge der Leserbriefe: 1.500 Anschläge (samt Leerzeichen).

Die Schwefelquelle-Redaktion

## Schwefelquelle: Mit frischer Kraft geht's weiter!

Bürgermeister Reinhard Bachmann

*Als ich das Amt des Bürgermeisters angetreten habe, war es für mich nicht mehr sinnvoll, die Redaktion der Gemeindezeitung selber weiter zu führen. Ein unabhängiges neues Team unter der Führung von Dieter Huber hatte sich bereit gefunden, die verantwortungsvolle und aufwändige Arbeit zu übernehmen und nach bestem Wissen und Können auszufüllen. Mit sehr viel Fleiß und Idealismus war der Chefredakteur mit seinen ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen Klara Wolfsgruber, Hannes Denicolò, Elisabeth Hofer, Georg Sapelza und Daniela Lasta ans Werk gegangen. Sie haben für ein neues graphisches Konzept und einen veränderten Aufbau der Zeitung gesorgt und durch eine ständige Suche nach aussagekräftigen Titelthemen dem Mitteilungsblatt für Olang Qualität zu geben versucht. Dafür sei ihnen ganz herzlich gedankt, ich weiß aus langjähriger Erfahrung, was es dazu alles braucht! Seit nun Dieter Huber aus beruflichen Gründen die Leitung abzugeben gezwungen ist, hat sich Lukas Schnarf bereitwillig eingefunden, um das wichtige Werk mit einem neuen Team weiterzubringen, dem auch Marion Huber und Matthias Hofer, sowie die bestätigten Klara Wolfsgruber und Georg Sapelza angehören werden. Ich danke ihnen für ihre Bereitschaft und wünsche ihnen viel Freude und Erfolg, damit die Schwefelquelle die beliebte Informationsquelle der Olinger bleiben kann, als die sie sich einen fixen Platz erobern konnte. Mir fällt auf jeden Fall jedes Mal ein Stein vom Herzen, wenn ich sehe: Es geht weiter!*

# Anerkennung für die Bibliothek

Maria Plaickner, Bibliotheksrat

Unsere öffentliche Bibliothek wurde erneut ausgezeichnet und für ihre beispielhafte Kulturarbeit gelobt. Bereits zum dritten Mal in Folge haben sich die Leiterin der Bibliothek Doris Grüner und die Bibliothekarin Elke Pichler einer Prüfung, welche vom Amt für Bibliothek und Lesen durchgeführt wird, gestellt und die Einrichtung auf ihre Qualitätsstandards überprüfen lassen. Die Auditorinnen Marion Gamper und Evi Schweigkofler, welche die Struktur der Bibliothek mit ihrem breiten Angebot und den vielen Veranstaltungen genauestens unter die Lupe nahmen, waren voll des Lobes für die geleistete Arbeit. Um den aktuellen Anforderungen und den wechselnden Aufgabenbereichen zu entsprechen, sind ständige Weiter- und Fortbildung der Bibliothekarinnen besonders wichtig und notwendig. Dass unsere Bibliothek sich zeitgemäß präsentiert, technisch innovativ da- steht und sich an den Bedürfnissen

ihrer Nutzer orientiert, ist keine Selbstverständlichkeit und zeugt von einsatzfreudiger und professioneller Führung. Dieses Qualitätszertifikat unterstreicht die wertvolle und kompetente Arbeit der Bibliothekarinnen und ihrer ehrenamtli-

chen Mitarbeiterinnen und macht die Bibliothek weiterhin zu einem musterhaften Aushängeschild für die Gemeinde.

Herzlichen Glückwunsch!



*Kulturreferentin Annelies Schenk, Bibliothekarin Elke Pichler, der Direktor des Amtes für Bibliotheken und Lesen Dr. Volker Klotz, Bibliotheksleiterin Doris Grüner und die Vorsitzende des Bibliotheksrates Maria Plaickner Egger (v.l.n.r.) bei der Zertifikatsverleihung in Bozen*





# Olang 2020 - die Weichen sind gelegt

Lukas Brunner, Gemeindefereferent

**Auf breitere Ebene startet im Sommer die weitere Projektumsetzung. Zwischen 4. und 6. Juli wurde in sechs Themenbereichen die weitere Projektumsetzung des Leitbildes Olang 2020 festgelegt. Demnächst werden die von der Bevölkerung am dringlichsten bzw. wichtigsten umzusetzenden Projekte gestartet.**

An keinem anderen Standort, der im Rahmen des Projektes „Lebendiger Ort“ ein individuelles Dorfentwicklungskonzept erarbeitet hat, zeigte sich die Bürgerbeteiligung dermaßen hoch als in Olang. Aus diesem Grund wurde in der Gemeinde die weitere Projektumsetzung stärker mit der Bevölkerung abgestimmt. Dadurch kann auf breiter Ebene der Start von passenden Maßnahmen zur Dorfentwicklung initiiert werden, im Vergleich zu punktuellen Einzelprojekten.

Als Grundlage dieser ganzheitlichen Projektumsetzungen wurden vom 4. bis 6. Juli 2012 im Kongresshaus Mitterolang die vorrangig umzusetzenden Projekte festgelegt, abgegrenzt nach zusammengefassten Themenbereichen. Die vorgeschlagene Projektliste (45 Projekte) resultiert im Wesentlichen aus den bisherigen Diskussionsrunden, kann aber flexibel erweitert bzw. modifiziert werden. Als Ergebnisse dieser Projektstart-Sitzungen wurden folgende Projekte nach Themenbereichen für die weitere Umsetzung als vorrangig umzusetzen eingestuft.

Themenbereich	Prioritär umzusetzende Projekte
Sportzone	Gesamtkonzept Sommersportzone
	Attraktive und aktive Wintersportzone
	Anbindung Kronplatz
Standortentwicklung	Aktives Standortmarketing
	Direktvermarktung Olinger Produkte
Bildung/Kultur/Vereine	Nutzung gemeinsamer Vereins- und Kulturinfrastruktur
	Förderung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen in den Fraktionen
	Attraktive und zeitgemäße Bildungseinrichtungen
	Erweiterung der Bibliothek
Familie/Jugend/Generationen	Jugend in die Mitte
	Zeitgemäße Unterbringung Eltern-Kind-Zentrum (ELKI)
Umwelt/Energie	Energieautarke Gemeinde Olang
	Energetische Optimierung der öffentlichen Beleuchtung
	Bestehende Naturerlebniszonen pflegen
Urbanistik/Gestaltung/Verkehr/Parken	Nachnutzung Altes Rathaus
	Schwerpunkt Verkehr/Verkehrsberuhigung
	Schwerpunkt Ganzjahresmobilität

Somit wurde in den sechs zusammengefassten Themenbereichen der zügige Start von zumindest zwölf Projekten beschlossen. Für einige davon wird es gesonderte Projektarbeitsgruppen geben, z. B.: „Nachnutzung Altes Rathaus“, „Gesamtkonzept Sommersportzone“, u.a., eine Reihe von Projekten werden durch bereits bestehende und gut eingeführte Institutionen bzw. Gruppierungen behandelt,

wie z. B.: Verkehrs- bzw. Energiekommission, o.ä.

Ein großes Anliegen ist der Bevölkerung die weitere Nutzung des alten Rathauses. Mit diesen Veranstaltungen sind die Planungsschritte abgeschlossen und nun kann mit vollem Elan die weitere Projektumsetzung weiterverfolgt werden. In Kürze werden die Termine der nächsten

Sitzungen festgelegt und zeitgerecht veröffentlicht, damit Fachexperten und Interessierte hier die nächsten Projektschritte definieren können.

Durch den Start der Projektumsetzung werden den Zielen und Visionen des Leitbildes „Olang 2020“ Leben eingehaucht, das Leitbild wird greifbarer und „lebendig“.

## Herbstfärbung an der Lärche im Mai

Dr. Günther Pörnbacher, Amtsdirektor Forstinspektorat Welsberg

Aufmerksamen Beobachtern wird es nicht entgangen sein, dass sich heuer viele Lärchen sehr früh, und zwar bereits Anfang Mai gebietsweise verfärbt haben. Dieses Erscheinungsbild ist auf die Lärchenminiermotte ( Coleophora laricella ), aus der Ordnung der Schmetterlinge zurückzuführen. Die Verfärbungen sind im ganzen Gebiet des Forstinspektorates Welsberg, vor allem auf den Schattseiten sowie auf west- und ostexponierten Hängen zu beobachten. An südexponierten Talflanken sind noch keine Schäden aufgetreten, allerdings sind Lärchen jeden Alters betroffen. Seit dem letzten größeren Befall 2005 scheint diese Motte auch in höheren Lagen vorzukommen, sind doch Verfärbungen bis auf eine Meereshöhe von 1.800 m zu beobachten.

Das Schadbild der nur 4 mm großen Larve zeigt hellbraune Nadelspitzen vorwiegend im Kronenbereich und an den

äußeren Zweigen. Die unscheinbaren Falter haben ausgefranzte Flügel von 10 mm Durchmesser, schwärmen Mai/ Juni an warmen Tagen und legen ihre Eier nahe der Nadelspitze ab. Die geschlüpfte Larve legt sogenannte Miniergänge in den Nadeln an und beginnt sie von der Spitze her auszuhöhlen. Die Nadeln vergilben zunächst, knicken im oberen Bereich und färben sich braun. Ab September nistet sie sich in einem Raupensack ein, an dem die Motte auch eindeutig identifizierbar ist. Dort überwintert sie und setzt im Frühjahr ihren Fraß fort. Am Baum kommt es zu Zuwachsverlusten, im Normalfall sterben aber höchstens einzelne, junge Bäume ab.

Eine Bekämpfung ist nicht notwendig, allerdings besteht die Gefahr, dass die geschwächten Bäume in der Folge auch noch vom Pilz der Lärchenschütte und von Knickläusen befallen werden. Diese



*Ursache für die frühe Verfärbung der Lärchen sind die Larven eines Schmetterlings*

Kombination könnte problematisch werden. Deshalb wird der Verlauf des Befalls von den Förstern genau beobachtet.

Die Miniermotte ist in ganz Europa verbreitet und kommt auch in Gärten relativ häufig vor. In verschiedenen Gebieten Österreichs wurden heuer Massenvermehrungen der Lärchenminiermotte registriert. Es wird vermutet, dass die strengen Fröste im heurigen Frühjahr die Entwicklung dieses Schmetterlings insofern begünstigt haben, als dadurch austreibende Bäume in Stress gerieten. Sollte jemand interessante Beobachtungen machen, oder Fragen haben, so können die Förster natürlich kontaktiert werden.

## Raiffeisenkasse Olang - Neuer Geschäftsstellenleiter

Josef Niederegger, Leiter Geschäftsstelle Olang

Mit Wirkung zum 1. Juni 2012 hat Herr Josef Niederegger die Verantwortung und Leitung für die Geschäftsstelle in Olang übernommen. Herr Niederegger ist langjähriger, erfahrener und qualifizierter Mitarbeitender der Raiffeisenkasse. Er leitete zuvor die Servicestelle in Ehrenburg, anschließend die Geschäftsstelle in Pfalzen und freut sich auf seine neue Herausforderung zur persönlichen und beruflichen Entwicklung und auf die neuen Kunden und das Team in Olang. Herr Niederegger wünscht sich, dass er die erfolgreiche Zusammenarbeit seines Vorgängers mit allen Kunden und Bewohnern von Olang fortsetzen kann und



*Der bisherige Geschäftsstellenleiter und sein Nachfolger: Martin Messner (links) und Josef Niederegger (rechts)*

möchte unter Berücksichtigung der Werte: Vertrauen, Verantwortung, Ehrlichkeit, Wertschätzung und Begeisterung mehr Wert im Leben der Bewohner und Unternehmen der schönen Tourismushochburg Olang stiften.

Bei allen Kunden, Bewohnern und dem Team der Mitarbeitenden in Olang verabschiedet sich recht herzlich der bisherige Geschäftsstellenleiter Herr Martin Messner, der nach über 40 Arbeitsjahren den wohlverdienten Ruhestand antritt. Er bedankt sich bei Ihnen allen für das entgegengebrachte Vertrauen. Die Tätigkeit in der Raiffeisenkasse Olang, die er seit 1992 leitete, brachte ihm neben der begeisterten Arbeit eine Vielzahl von schönen Erfahrungen und Erinnerungen. Diese werden ihn auf seinem weiteren Lebensweg begleiten.

Wir wünschen ihm alles Gute!

## Viel Neues im Sommer auf dem Kronplatz

Dir. Philip Felder, Olinger Seilbahnen

### Kikeriki - das Indianerdorf am Kronplatz

Leben wie Indianer, im Einklang mit der Natur. Das Indianerdorf „Kikeriki“ befindet sich auf 2.275 m am Gipfel des Kronplatz und bietet allen Kindern Spiel, Spaß und Abenteuer. In drei traditionellen Indianerzelten, den sogenannten „Tipis“, welche rund um eine Feuerstelle errichtet worden sind, erleben Kinder auf spielerische Art und Weise, wie Indianer vor 200 Jahren gelebt haben. Und nicht nur das: Im Indianerdorf befindet sich auch ein Streichelzoo, wo Schafe, Ziegen und Esel eine neue Heimat gefunden haben. Eine ideale Gelegenheit für Ihre Kinder, heimische Tiere hautnah zu erleben.

Kikeriki öffnet seine Tore am 1. Juli und bleibt bis 16. September täglich von 10.00 bis 16.30 Uhr für alle Kinder geöffnet.



Highlight für die Kinder: der Streichelzoo

Eltern und Großeltern sind selbstverständlich auch herzlich willkommen! Der Eintritt ist für alle frei.

### Kikeriki Family Days

In der Zeit vom 3. Juli bis 13. September 2012 finden jeden Dienstag und Donnerstag von 10.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 bis 15.00 Uhr am Kronplatz die „Kikeriki Family Days“ statt. Während Ihre Kinder mit verschiedenen Spielen im Indianerdorf betreut werden (ca. 1 1/2 h), können Sie den Kronplatz umwandern. Erfahrene Wanderführer begleiten Sie auf den Rundwegen Concordia und Coronas, wo Sie ein Panoramablick auf die umliegenden Berggipfel der Zillertaler Alpen und der Dolomiten erwartet.

Die Kikeriki Family Days sind für die ganze Familie kostenlos – wir freuen uns auf Ihr Kommen! Anmeldungen sind bis 16.00 Uhr des Vortages unter der Rufnummer +39 0474 551 500 erwünscht.

### Sonnenaufgang Kronplatz

Für alle Frühaufsteher gibt es am Kronplatz ein einzigartiges Angebot. Ein besonderes Erlebnis ist ein Sonnenaufgang am Gipfel mit seinen tausend Farben und eindrucksvollem Panorama. Früh morgens geht es mit der Bahn direkt auf dem Gipfel um die ersten Sonnenstrahlen zu bestaunen. Nach dem Sonnenaufgang wartet bei Wunsch ein Frühstück im Kron Restaurant. Die Fahrten zu Sonnenaufgang finden an folgenden Tagen statt:

- > 27.06.2012 von Reischach mit der Kabinenbahn Kronplatz 2000
- > 18.07.2012 von Reischach mit der Kabinenbahn Kronplatz 2000
- > 29.08.2012 vom Furkelpass mit der Kabinenbahn Ruis
- > 12.09.2012 von Olang/Gassl mit der Kabinenbahn Olang 1+2

### Downhill Kronplatz

Freeride pur auf dem Herrensteig! Sprünge, Steilkurven und mehr lassen jedes Biker-Herz höher schlagen und das auf 7km und 1.300 Höhenmetern!

Kein entsprechendes Bike? Dann leih' dir eins im Outdoor Center! 180mm Federweg

und entsprechendes Setup maximieren den Fahrspaß. Entsprechende Schutzausrüstung gibt's für alle Fälle dazu.

Die Downhill Days Kronplatz finden am 8. und 9. September statt.



In rasanter Fahrt ins Tal

## Öffnungszeiten Aufstiegsanlagen

### > KRONPLATZ 2000

09.06.2012 – 07.10.2012

09.00 – 12.00 h & 13.00 – 17.00 h

### > OLANG I+II

14.07.2012 – 16.09.2012

09.00 – 12.30 h & 13.30 – 17.00 h

### > RUIS

05.07.2012 – 16.09.2012

09.00 – 12.55 h & 14.00 – 17.00 h

Ruhetage: Montag und Samstag (außer August)

### > PIZ DE PLAIES

01.07.2012 – 16.09.2012

09.00 – 12.55 h & 14.00 – 17.25 h

Ruhetage: Montag und Samstag (außer August)

## Neue Familienkarte „Familiendorf Olang“ ab sofort erhältlich

Matthias Santer, Tourismusverein Olang

Bereits seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich der Olinger Tourismus intensiv mit Entwicklungskonzepten für die touristische Positionierung von Olang als „Südtirols Familien-Aktiv-Dorf Nr. 1“. Der Tourismusverein Olang arbeitet mit der Unterstützung der Gemeindeverwaltung seit Monaten konkret an der Umsetzung der Vorstellungen und Wünsche und ist darum bemüht, verschiedene Projekte zu initiieren und dabei stets auf die Interessen der einheimischen Bevölkerung als auch der Mitgliedsbetriebe und Gäste bestmöglich einzugehen. Nur das was Olinger Familien zu Gute kommt, wird auch von den Gästen positiv aufgenommen.

Ab sofort gibt es für die Kinder und Familien in Olang eine neue Familienkarte, welche Information und Spiel in sich vereinbart. Auf der Karte sind alle Sport-, Spiel- und Spaß Punkte in Olang eingezeichnet, zudem alle kinderwagenfreundlichen Wanderwege, Almen, Themen- und Radwege und noch vieles mehr. Kombiniert werden diese

Informationen mit einem tollen Gewinnspiel, welches die Kinder dazu animieren soll ganz Olang zu entdecken und sich auf die Spuren von Sherlock Holmes zu begeben. Die zehn tollsten Plätze für Spiel & Spaß in Olang sind auf der Karte eingezeichnet. Jeder Platz hat sein eigenes Kärtchen, welches von der Familienkarte abgetrennt und in den passenden Briefkasten am jeweiligen Platz eingeworfen werden kann. Wo sich der Briefkasten befindet, steht

auf der Rückseite der Kärtchen. Alle Teilnehmer haben die Möglichkeit am Ende der Sommersaison an der Verlosung eines Familienurlaubes in Olang teilzunehmen. Die neue Familienkarte ist im Tourismusverein Olang und in den Mitgliedsbetrieben kostenlos erhältlich und auch digital einsehbar auf [www.olang.info](http://www.olang.info).

*Die Familienkarte ist im Tourismusverein kostenlos erhältlich*



## Gedächtnisausstellung Ernst Neunhäuserer

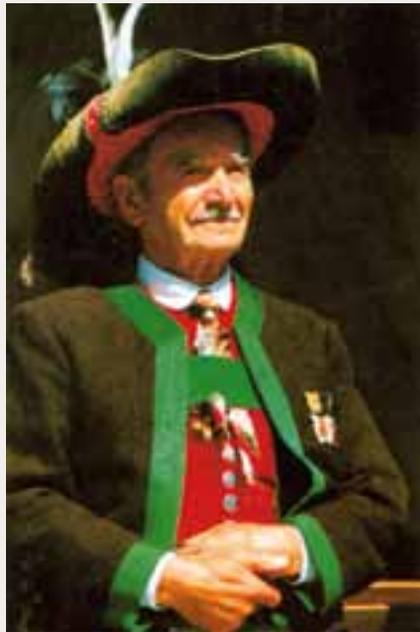
### Ein Pionier im Erneuern der Pustertaler Festtracht

Annelies Schenk, Gemeindereferentin

Ernst Neunhäuserer würde heuer 100 Jahre alt. Dies nimmt die Gemeinde Olang zum Anlass, um dem bekannten und verdienten Trachtenschneider eine Gedächtnisausstellung zu widmen.

Seine Tochter Gabriele Neunhäuserer-Wallnöfer konzipierte die Ausstellung und stellte Trachten, Schneiderwerkzeuge, zahlreiche Fotos sowie persönliche Dokumente zu den Stationen seines Lebens zur Verfügung.

Ernst Neunhäuserer (\*1912 †2003) erforschte die gebietsgebundene Vielfalt der Pustertaler Trachten und machte sie mit ihren charakteristischen Merkmalen für den modernen Menschen tragbar. Seit dem Jahre 1948 nähte er Trachten und sorgte für deren Verbreitung. Im Jahre



Trachtenschneider Ernst Neunhäuserer

1982 wurde er Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Lebendige Tracht“.

In seinem Buch „Die Pustertaler Festtracht“ gab er die erprobten Schnitte, verbunden mit vielen Ratschlägen seines Lebenswerkes an alle weiter. Vor allem aber waren ihm die Liebe zur Tracht und das Tragen dieser erneuerten, historischen Gewänder ein großes Anliegen.

Die Gedächtnisausstellung wird am 28. Juli 2012 um 17.00 Uhr im Gemeindehaus Olang eröffnet und kann vom 30.7. bis 8.12.2012 von Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr und am Donnerstag auch von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

## Kostenloser Radreparaturservice in Olang

Lukas Brunner, Gemeindereferent

Die Gemeinde Olang organisiert pünktlich zu Schulbeginn am Donnerstag, 6. September 2012 von 10- 14 Uhr am Dorfplatz von Olang einen kostenlosen Radreparatordienst für alle Olander/-innen.

In Zusammenarbeit mit dem Amt für Abfallwirtschaft der Autonomen Provinz Bozen und der Sozialgenossenschaft Novum, die den Radservice durchführt, möchte Olang sich für die nachhaltige Mobilität stark machen. Kontrollieren sie ihre Bremsen, das Licht oder den Reifendruck ihres Fahrrades bei uns! Im genannten Zeitraum werden kleinere Reparaturen von Experten vorgenommen, für größere muss ein Aufpreis bezahlt werden. Eingeladen sind alle Radler aus dem Gemeindegebiet Olang.



Informationen bei Gemeindereferent Lukas Brunner ([info@alpinhotel.it](mailto:info@alpinhotel.it))

## Rheuma-Liga Südtirol - Lust aufs Ehrenamt?

Rheuma-Liga Südtirol

Die Rheuma-Liga Südtirol ist ein ehrenamtlich geführter Verein, der sich nunmehr seit mehr als 20 Jahren für die Belange der Rheumakranken in Südtirol einsetzt, von denen es mehr als 18.000 gibt. Dabei ist Rheuma keineswegs eine Krankheit, die nur alte Menschen betrifft, ganz im Gegenteil: Rheuma kann jeden treffen, vom Kleinkind bis zum Greis, Frau und Mann.

Die Rheuma-Liga organisiert sowohl Warmwasser- und Trockengymnastikgruppen als auch Nordic-Walking und Qigong-Gruppen, wobei alle Gruppen von ausgebildeten Physiotherapeuten bezie-

hungsweise Instruktoren geleitet werden. Bewegung ist für Rheumatiker, aber auch für Nichtbetroffene von großer Bedeutung. Betroffene und Nichtbetroffene können, sofern sie Mitglied bei der Rheuma-Liga sind, das Angebot des Vereins nutzen.

Die Rheuma-Liga ist zurzeit dabei, in ganz Südtirol Bezirksgruppen zu gründen, um in allen Bezirken Südtirols die Gymnastikgruppen anzubieten. Wir bitten daher all jene, die sich gerne für die Rheuma-Liga ehrenamtlich engagieren möchten und am Aus- und Aufbau der Bezirksgruppen mitwirken möchten, sich bei der Rheuma-Liga Südtirol zu melden.

### Kontaktdaten:

Rheuma-Liga Südtirol  
Pillhof 25 – 39057 Eppan  
Tel.: 0471 979 959 Fax 0471 537 847  
[info@rheumaliga.it](mailto:info@rheumaliga.it) - [www.rheumaliga.it](http://www.rheumaliga.it)



## Virtueller Einheitsschalter SUAP den Wirtschaftsverbänden vorgestellt

Handelskammer Bozen

Bald schon wird ein einziges Internetportal diverse operative Schalter ersetzen. „SUAP“ nennt sich der neue Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten, der gleich mehrere Behördengänge erspart. Gestern wurde diese innovative Internetplattform in der Handelskammer Bozen den Südtiroler Wirtschaftsverbänden vorgestellt. Operativ wird der telematische Schalter ab 2013. Derzeit arbeiten die Autonome Provinz Bozen, der Gemeindenverband und die Handelskammer an seiner Realisierung.

Mit Hilfe einer einzigen Internetplattform kann man ab 2013 eine Reihe von Unterlagen rund um das eigene Unternehmen an die Behörden einreichen. Möglich macht dies der neue Einheitsschalter SUAP (Sportello unico per le attività produttive), der automatisch die eingereichten digitalen Dokumente an alle zuständigen

Institutionen weiterleitet. Verfügbar ist dieser Schalterdienst nur virtuell. Handelskammerpräsident Michl Ebner begrüßt die Einführung des neuen Online-Dienstes: „Der telematische Einheitsschalter ist ein wichtiger Schritt hin zum Bürokratieabbau und eine wesentliche Entlastung für die Betriebe.“

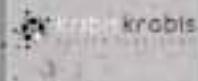
Der Einheitsschalter für gewerbliche Tätigkeiten dient als Schnittstelle zwischen Unternehmen und öffentlicher Hand. Er basiert auf einer EU-Richtlinie, die durch ein Staats- und Landesgesetz geregelt ist und das Ziel verfolgt, komplexe Verwaltungswege zu verkürzen. Der Schalter soll in Südtirol zu einem einheitlichen operativen System führen. Vom Beginn bis zur Auflösung einer unternehmerischen Tätigkeit wird es ab dem kommenden Jahr möglich sein, eine Reihe von Meldungen über den SUAP abzuwickeln.

Augenblicklich wirken am SUAP das Land Südtirol, der Südtiroler Gemeindenverband und die Handelskammer Bozen mit. Für die Inbetriebnahme des Einheitsschalters sind die Handelskammer Bozen und „InfoCamere“, die Informatikgesellschaft der italienischen Handelskammern, zuständig. Derzeit wird daran gearbeitet, dass im Vergleich zum Online-Dienst auf nationaler Ebene die Zweisprachigkeit eingehalten und die lokalen Bedürfnisse berücksichtigt werden. In Zukunft werden in den SUAP auch andere öffentliche Verwaltungen und Körperschaften eingebunden, wie etwa der Sanitätsbetrieb Südtirol.

Im Herbst 2012 beginnt für den SUAP die Testphase in vier Südtiroler Gemeinden. Ab 01.01.2013 wird im ganzen Land der Einheitsschalter eingeführt.

# OLANG ROCKT!

...DER SPASSIGE NACHMITTAG MIT  
RIESENSPIELE, SNACKS UND COOLER  
MUSIK VON SELF FULFILLING  
PROPHECY UND SPEZIALLIEFERUNG!



8. SEPTEMBER 2012  
AVE IN NIEDEROLANG  
AB 14 UHR  
EINTRITT FREI!

(BEI REGEN WIRD DIE VERANSTALTUNG AUF SONNTAG VERLEGT!)

## Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Monsignore Josef Wieser

Ein herrlicher Sommertag begleitete am 16. Juni 2012 die Promotionen und Sponsion an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zum Abschluss des Studiums mehrerer junger Frauen und Männer.

Darunter war auch Manuel Niederkofler aus Olang, der an der Fakultät für Sozial und Betriebswirtschaft sein Studium beendet hat. Ihm wurde das Diplom zum Magister der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften überreicht.

Seine Diplomarbeit mit dem Thema: „Die Messungen der nachhaltigen Leistung von Südtiroler Gemeinden.“ wurde mit „ausgezeichnet“ benotet. Es ist für uns alle eine Freude, wenn unsere jungen Menschen sich mit Fleiß Wissen erwerben und sich bilden. Olang hat nun schon eine Reihe von erfolgreichen AkademikerInnen. Wir gratulieren Manuel und seinen Eltern und wünschen ihm Gottes Segen und viel Erfolg in seinem Beruf. Auch die Schwefelquelle schließt sich mit herzlichen Glückwünschen an.



## Herzlichen Glückwunsch zur Sponsion!

Arthur Neunhäuserer

Stefan Neunhäuserer aus Mitterolang hat sein Studium „Master of science“ an der Universität Innsbruck erfolgreich abgeschlossen. Dazu gratulieren ihm seine Familie, Verwandten und Freunde ganz herzlich und wünschen ihm viel Freude, Glück und Erfolg für die Zukunft. Auch die Schwefelquelle schließt sich mit herzlichen Glückwünschen an



## ELKI-Olang: Mitarbeiter/Innen gesucht

Ingeborg Ullrich, Eltern-Kind-Zentrum Olang



Das Eltern-Kind-Zentrum Olang öffnet am 18.09.2012 wieder seine Tore. Für die offenen Treffs such wir Mitarbeiter/Innen, die Freude im Umgang mit Kindern haben.

Informationen bei Ingeborg Ullrich  
Tel. 0474 496361 (ab 19 Uhr).

### Zu vermieten

Möblierte Wohnung 74 m<sup>2</sup> mit Garage in Mitterolang nahe Kongresshaus zu vermieten.

Weitere Infos unter:  
338-8713310

Kleinanzeiger

## August 2012

1. Mi	Olinger Standlschmaus im Park von MO um 18.00 Uhr	TV
2. Do	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
3. Fr	Konzert am Pavillon in NO um 20.45 Uhr	PFM
4. Sa	Sommerfest der FF MO	FF-MO
5. So	Sommerfest der FF MO	FF-MO
8. Mi	Olang Culture-Nature Nights im Park von	MO TV
9. Do	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
10. Fr	Gästeehrung im Park von MO um 20.45 Uhr	TV
11. Sa	Kirchtag in Geiselsberg	FF-G
	Kirchenkonzert Musik Sommer Pustertal in Mitterolang	
12. So	Kirchtag in Geiselsberg	FF-G
14. Di	Fußballcamp vom 14. bis 16.08	ASCO
	Konzert am Pavillon in NO um 20.45 Uhr	PFM
	Kirchenkonzert Musik Sommer Pustertal in Oberolang	
15. Mi	Kräutersträußchen-Weihe in OO	KFS-00
	Maria Himmelfahrt Prozession und	
	Konzert der Musikkapelle P. Sigmair	PGR-00/MK-PS
	Gaumenfreuden im Park um 18.00 Uhr	TV
17. Fr	Gästeehrung im Park von MO um 20.45 Uhr	TV
	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
18. Sa	Spielenachmittag auf Sektionsebene	AVS
	Schützenfest im Park von Mitterolang	SK-PS
	Kirchenkonzert Musik Sommer Pustertal in Niederolang	
19. So	Schützenfest im Park von Mitterolang	SK-PS
22. Mi	Olinger Standlschmaus im Park von MO um 18.00 Uhr	TV
24. Fr	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
26. So	Familientour Masarè-Rotwand Klettersteig	AVS
	Gästeehrung in NO um 20.45 Uhr	TV
	Familienfischen am Olinger Stausee	FVO
	Konzert am Pavillon in NO um 20.45 Uhr	PFM
27. Mo	Montessori-Sommerwerkstatt	
	vom 27.08. bis 31.08.	KFS-Pfarre Olang
28. Di	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
August Familien-Zeltlager		KFS-G

## September 2012

1. Sa	Kirchtag in Mitterolang	MK-PS
2. So	Kirchtag in Mitterolang, Erntedankfest und Prozession	PGR-MO-NO/MK-PS
7. Fr	Abendkonzert auf dem Pavillon MO um 20.45 Uhr	MK-PS
8. Sa	„Olang rockt“ (Spiel, Spaß und „bärrige“ Musik)	KR/JBR
9. So	Bergtour Dreieckspitze Rein i. T.	AVS
	Tandemfischen am Olinger Stausee	FVO

11. Di	Gemeinsames Singen um 20.00 Uhr in der Pfarrstube NO (Ansprechpartnerin: Anna Sagmeister)	
16. So	Kinderfest in der Aue NO	KFS-Pfarre Olang/ELKI
	Seniorenfahrt	KVW-NO
21. Fr	Autofreier Tag	
22. Sa	Seniorenwanderung	AVS
	Maturaball	
27. Do	Bürgerstammtisch für alle Interessierten um 20.00 Uhr in der	FF-Halle NO BLO
September	Sonnenaufgang Strudelköpfe	AVS
September	Abschluss der Sommerleseaktion	B

## Oktober 2012

2. Di	Frauenturnen um 19.45 Uhr	KVW-00
6. Sa	Kirchtag in Oberolang	ABC
	Maturaball	
7. So	Erntedankprozession	PGR-00
	Kirchtag in Oberolang	ABC
8. Mo	Spielgruppe von 0 bis 3 Jahren	ELKI
9. Di	Frauenturnen um 19.45 Uhr	KVW-00
	Gemeinsames Singen um 20.00 Uhr in der Pfarrstube (Ansprechpartnerin: Anna Sagmeister)	NO
10. Mi	Seniorentreff um 14.00 Uhr in der FF-Halle Geiselsberg	KVW-G
	Seniorentreff in der Pfarrstube	NO ST-NO
11. Do	Bücherbabys von 09.00 bis 10.00 Uhr	B
	Spielen in der Bibliothek von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr	B
14. So	Törggelewanderung Lajen	AVS
16. Di	Frauenturnen um 19.45 Uhr	KVW-00
20. Sa	Tag der Bibliotheken um 20.00 Uhr	B
21. So	Erntedank, Ehejubiläen und 300 Jahr-Jubiläum	
	Kirchweihe Pfarrkirche	NO PGR-MO-NO
	Feier der Ehejubiläen	PGR-00
	Feier der Ehejubiläen	PGR-G/KFS-G

### KVW – Sozialfürsorge

Hildegard Sapelza

Rathaus II Stock – Sprechstunden ab 10:00 Uhr		
August	keine Sprechstunden	
September	05.09.2012	19.09.2012
Oktober	03.10.2012	17.10.2012
November	07.11.2012	21.11.2012

Event. Änderungen werden an der Anschlagtafel im Rathaus bekannt gegeben

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

ist der 30. September 2012

Verspätete Beiträge werden nicht angenommen!

Schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it